

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Schumannsstraße 33.

Verantwortlicher Redacteur  
Dr. O. Köhler in Reudnitz  
Sprechstunden d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Ställe für Inseratannahme:  
Otto Riem, Universitätsstr. 22,  
Louis Köhler, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 292.

Montag den 19. October.

1874.

Anlage 12,000.  
Abonnementpreis viertel. 1 1/2 R.  
incl. Beleglohn 1/2 R.  
Jede einzelne Nummer 2/3 R.  
Beleglohn 1 R.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 R.  
mit Postbeförderung 14 R.  
Inserate 1/2 R. pro Zeile, 1/2 R.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tanti.  
Anzeigen unter dem Rubrications-  
zeichen Spalte 3 R.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. — Zahlung baar, durch  
Postanweisung oder Postnachschuß.

## Bekanntmachung,

die Urlisten der für das Amt eines Geschworenen befähigten hiesigen Einwohner betreffend.

Die von uns aufgestellte Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche zu dem Amte eines Geschworenen befähigt sind, wird vom 15. bis 30. laufenden Monats mit Ausnahme der Sonntage in den Stunden von Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr auf dem Rathhause im 2. Stock Nr. 15 zu Jedermanns Einsicht öffentlich aushängen.

Diejenigen, welche nach §. 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 von dem Geschworenenamte befreit zu werden wünschen, haben ihre Gesuche bei deren Verlust unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen innerhalb der vorstehend angegebenen Frist bei uns schriftlich einzureichen.

Ebenso kann innerhalb derselben Frist jeder volljährige und selbstständige Ortsbewohner wegen Uebergebung seiner Person, sofern er zu dem Amte eines Geschworenen fähig zu sein glaubt, sowie wegen Uebergebung fähiger oder wegen erfolgter Eintragung unfähiger Personen Einspruch erheben.

Leipzig, am 13. October 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. O. Köhler.

## Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 30. September.

Zunächst wird beschlossen, für den Bau der höheren Lehrerschule auf dem Schletterplatz durch eine Commission Bauprogramm aufstellen zu lassen, und dieses der gemischten Baudeputation zur Begutachtung vorzulegen, öffentliche Concurrenz zur Einreichung von Skizzen für den Neubau auszuschreiben, für die drei besten Skizzen Preise von je 600 Mark, wogegen die prämiirten Skizzen Eigentum der Stadt werden, anzulegen, die technische Prüfung der eingehenden Skizzen dem Bauamt, die Bezeichnung der zu prämiirten Skizzen und die Feststellung des Bauprojects der gemischten Baudeputation unter Zustimmung des Baudirectors zu übertragen, den beiden städtischen Collegien aber die Bewilligung der Kosten und die endliche Entscheidung in der Sache vorzubehalten, auch mit den Stadtverordneten über die ganze Angelegenheit sofort in Vernehmen zu treten.

Das vom Herrn Oberlandbaumeister Hänel über die bauliche Beschaffenheit des Rathhauses, dessen Reparatur, und über die ins Auge gefasste Aufhebung einer zweiten Etage zur Beschaffung der dringenden nötigen städtischen Expeditionsräume spricht sich dahin aus, daß seit der technischen Untersuchung im Jahre 1863 die Bauqualität des Gebäudes mehr und mehr fortgeschritten sei, und der Zeitpunkt der völligen Unbenutzbarkeit des Gebäudes in 10 Jahren fast mit Bestimmtheit zu erwarten stehe, daß ferner ein zu beachtendes Moment die dormalige unzeitgemäße und unpraktische Einteilung des Gebäudes und die geringe Ausdehnung des zu werthvollen Grund- und Bodens bilde, daß ein theilweiser Reparatur- und Erweiterungsbau hierin nichts bessere, daß derselbe bei einem Kostenaufwande von ca. 90,000 Thlr. nur ein unzulängliches Resultat für die Geschäftsräume liefere, ohne daß unerwartete Fälle und dadurch bedingte erhebliche Erhöhung der Kosten ausgeschlossen seien, daß Alles zusammengekommen unbedingt auf einen völligen Neubau und zur Herstellung eines Interimshauses während des letzteren hinführe. In Beachtung dieses Gutachtens beschließt man nunmehr mit aller Beschleunigung die Vorbereitungen zum Neubau des Rathhauses sowohl als der städtischen Grundstücke am Neumarkt, Salzgäßchen und der Reichstraße zu treffen, und die Baudeputation mit Vorlegung des Bauprogramms und der Vorschläge über das Interimshaus zu beauftragen; auch den Bauseniorrat von der Sachlage und davon in Kenntniß zu setzen, daß durch das Project der Abbruch des Bauseniorhauses bedingt sei, weshalb anzupfehlen sei, daß der Bauseniorrat in Zeiten Vorbereitung treffe und zur Vermeidung unangenehmer Consequenzen dahin wirke, daß die Erbauung des auf dem Waageplatze projectirten neuen Bauseniorhauses mit aller Energie in Angriff genommen werde.

Nach Vergabung zweier Mordeisen'schen theologischen Stipendien auf 3 Jahre, nach Regulirung der Mietverhältnisse in den angekauften Grundstücken Nr. 2, 3 des Salzgäßchens und Nr. 50 der Reichstraße und nach Bewilligung von Unterstützungen von 20 Thlr. und 10 Thlr. aus der Waisen-Stiftung erfolgt die Mittheilung, daß das Königl. Ministerium des Inneren der Gegenvorstellung des Rathes ungeachtet die bezüglich der die Straßenbreite überschreitenden Höhe eines Neubaus an der Kopfenstraße von der Königl. Kreisdirection erteilten Dispensation als bei den dortigen localen Verhältnissen unbedenklich, aufrecht erhält: es ist demgemäß die Bauconcession nunmehr zu erteilen.

Dem Antrage der Stadtverordneten, den Schleifweg bis zur Bräuderbrücke längs der dort auf Conto des Johannishospitals anzulegenden Gärten nicht bloß zu schlitzen, sondern vollständig chauffemäßig in einer Breite von 30 Ellen unter Beibehaltung der dormaligen Flußböschung herzustellen, wird statt gegeben; die in Folge dessen er-

wachsenden Mehrkosten an 5978 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. werden auf Rechnung des Johannishospitals bewilligt; die durch Verbreiterung der Straße auf der Seite des Gartenareals nötige modificirte Einteilung der Gartenparzellen wird genehmigt, dagegen wird der Antrag der Stadtverordneten, die dort anzulegenden Gärten nicht, wie der Rath wollte, für einen festen Nachhins nach billiger Schätzung, sondern in Wege der Licitation zu verpachten, ebenso abgelehnt, wie das Gesuch des Südvorstädtischen Bezirksvereins, zu Zwecken des zu begründenden Schreber-Vereins der Südvorstadt von diesen Gärten ein Areal von mehreren Aekern zu überlassen, weil beides dem mit der Anlegung der Gärten verbundenen, bei dem früheren Beschlusse dargelegten Zwecke völlig widerstreiten würde; dagegen will man in Anerkennung der gemeinnützigen Bestrebungen des Schrebervereins, diesem anderes Areal in der Südvorstadt zu ermitteln und dessen Verpachtung an den Verein zuzusichern.

Endlich erfolgt die Verabschiedung und das Ausscheiden des Vicebürgermeisters Dr. Stephani aus dem Rathcollegium unter den herzlichsten Worten des Dankes und den besten Wünschen Seiten des Herrn Vorsitzenden und des Ausschreitenden.

## Verschiedenes.

Das Badische Dampfschiff „Stadt Constanz“ wäre am 8. v. M. nahezu mit gegen 90 Passagieren und vielen Wintern in der Nähe von Meerdsburg untergegangen. Dasselbe kam schwer beladen von Ueberlingen, nahm in Meerdsburg noch eine erhebliche Anzahl Passagiere auf und wollte seinen Cours nach Constanz fortsetzen, als die unheimliche Katastrophe begann. Das Schiff war einseitig geladen, die vollen Frachtkübel standen oben anstatt unten in dem dazu bestimmten Schiffsraum, zudem soll noch ein Theil des Schiffes Wasser gefasst haben, kurz, das Schiff legte sich bei einer Biegung auf die Seite, das Wasser drang in einem Moment in die Kajüte und überfluthete das Verdeck. Eine schreckliche Scene begann. Ein Theil der Passagiere wollte schon über Bord springen, um das nicht gar ferne Land durch Schwimmen zu gewinnen, andere, die den gewissen Tod vor Augen zu sehen glaubten, gerieten in Verzweiflung; die Rothflagge wurde aufgezogen, und die Schiffskanone brüllte um Hilfe über den See gegen Constanz; in Meerdsburg erkante die See gegen Constanz; in Meerdsburg erkante die Sturmglode und händelnd standen die Bewohner am Ufer und konnten keine schnelle Hilfe bringen, da ein weiteres Dampfschiff nicht vorhanden war. Noch einige Minuten, und das Schiff wäre untergegangen. Doch der Besonnenheit des Steuermaannes, der mit der letzten Kraft der Maschine, die nur noch mit einem Rade im Wasser arbeitete, während das andere in der Luft sich bewegte, das Schiff gegen das Land leitete, war die Rettung so vieler Menschenleben zu verdanken. Das Schiff sank wohl, aber es bekam Grund und blieb sitzen. Das schnell von Constanz abkommandirte Schiff „Germania“ nahm die Passagiere und Güter auf und die „Stadt Constanz“ selbst in das Schlepptau und bugierte sie nach der genannten Stadt.

Aus Genf wird folgender kleine Roman mitgetheilt: Die Annalen der causes célèbres werden von eine tragische Geschichte erzählt, welche diesmal in den höchsten aristokratischen Familien Genfs seine Opfer sucht. Es ist eine Liebesgeschichte; ewig alt, ewig neu. Ein junger Sohn aus guter Familie liebt die Tochter eines angesehenen Staatsmannes. Die Mutter begünstigt heimlich dieses Verhältniß; der Vater will nichts von diesem Eidam wissen, theils aus privaten, theils aus politischen Gründen. Die Liebenden entschließen sich, nicht von einander zu lassen und zu diesem Behufe — zu entfliehen. Sie fliehen nach dem schönen Italien. Unterdessen will die Mutter den Vater verfühnen. Der Vater bleibt hartnäckig und läßt die Geliebten verfolgen. Sie werden verhaftet in Turin, auf dem Perron des Bahnhofes. Der Bräutigam fragt erschaut, mit welchem Rechte, und wird rasend vor Wuth, als er hört, daß gegen ihn ein Verhaftsbefehl als

gegen den Räuber eines Kindes und Dieb von fr. 40,000 Diamanten vorliege. Die Braut fällt in Ohnmacht. Der Angeklagte wird abgeführt, in dreimonatlicher Untersuchungshaft festgehalten und gefesselt, wobei er die Gesellschaft eines schon fünfmal zum Tode verurtheilten italienischen Banditen, Cicco, genießt und dieser seine einzige Unterhaltung während des täglich einständigen Spaziergangs im Garten bildet. Mit Hülfe seines Geldes kann er wenigstens in einigen Sachen seine Lage etwas verbessern. Unterdessen eilt die Tochter nach Genf zurück und sucht Hülfe bei ihren Verwandten und den Angehörigen ihres Geliebten. Sie erklärt, daß sie diesem freiwillig gefolgt sei, daß sie bloß ihre eigenen Diamanten mitgenommen und Niemand etwas gestohlen oder sie gezwungen habe. Der Vater ist so angegriffen, daß er Niemand, selbst seine eigene Tochter, mehr vorläßt und auf seinem Landgute in düsterer Schwermuth seinen Klagen gegen den Treulosen Ausdruck giebt. Der Unglückliche im Kerker zu Turin kommt dieser Lage juristisch und verlangt nun von dem grausamen Vater zu seiner Ehrenrettung die Tochter und fr. 100,000 Schadenersatz. Fünf Advocaten stellen sich ihm freiwillig zur Verfügung gestellt haben, und der junge Liebesheld G. soll endlich dem Advocaten K. seine Klage gegen den Vater fr. definitiv übergeben haben. Schon jetzt werden die Karten zu diesem Proceße aus der Haute monde behufs Eintritt in den Gerichtssaal verlangt.

(Eingefandt.)

## Zur Denkmals-Frage.

Die Mehrzahl der in der Presse über die Entwurfe für das hiesige Siegedenkmal laut gewordenen Urtheile ist zu Gunsten des Siemering'schen Entwurfes ausgefallen, und während man an der von Johannes Schilling gelieferten Arbeit rückhaltlos die Mängel gerügt hat, ist der dritte, der Donndorf'sche Entwurf fast todgeschwiegen worden. Es läßt sich nicht leugnen, für den ersten Entwurf ist die Wirkung des Siemering'schen Motivs mit seinen vier vorpringsenden Reitergestalten, in seiner in größerem Maßstabe gehaltenen und detaillirteren Ausführung, eine bestechende. Das Auge des Künstlers sieht aber sofort und der Laie muß es bei einigermaßen eingehender Betrachtung auch sehen, daß Siemering bei Lösung seiner Aufgabe zwischen realer und idealer Auffassung geschwankt hat, so daß das Kunstwerk kein einheitliches geworden ist, sondern in zwei zusammenhanglose Theile zerfällt. Man hat es zwar einen Vorzug des Siemering'schen Entwurfes genannt, wenn in ihm die reale Darstellung von Persönlichkeiten und Epochen sich findet. Zunächst fragt sich aber: welche Auffassung war für die dem Künstler vorgeschriebene Aufgabe die angemessener; inwiefern sind die localen Beziehungen ausdrückbar und unter welchen Bedingungen haben sie ein Recht zur Darstellung? Angesichts der vorgeschriebenen Aufgabe: „die Großthaten des Krieges von 1870-71, die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches und das Gedächtniß der gefallenen Söhne Leipzigs zu verherrlichen“, haben Portraitsfiguren und Epochen nur die Bedeutung von Illustrationen — ein Recht zur Darstellung erst dann, wenn diese Hauptmomente wieder gegeben sind. Bei Siemering ist diese Illustration in dem dominirenden Postament zur Hauptsache erhoben und das Auge trifft verwundert auf die allegorische Figur der Germania, während man doch, von den epischen Darstellungen am Postamente und den vorpringsenden Reitergestalten aus zu urtheilen, als Spitze des Ganzen den Kaiser erwartet!

Ein Hauptmoment des Denkmals: das Gedächtniß der gefallenen Söhne zu feiern, findet auf der Rückseite des Postaments in dem Tode des Generals von Grauhhaar Darstellung. Wer der Gestalt ist, den man hinwegträgt, erzählt der Beschauer erst durch die Unterschrift. Dieser eine Held wird allein von den vielen Tausenden, die mit ihm gefallen, gefeiert; er, der Berufssoldat, repräsentirt das Volk in Waffen, das freudig in den Opfertod ging! Um wie Vieles schöner ist die an hervorragender Stelle angebrachte ideale Darstellung des Donndorf'schen Entwurfes, die keiner Unterschrift bedarf!

Das Relief: „der Rector entläßt die Studenten“ ist selbst für ein eigens von Leipzig errichtetes Denkmal zu speciell, wenn so viele andere Söhne Leipzigs, welche ebenfalls unter den Waffen gewesen sind, keine Repräsentation finden. Die vordere Scene: „Treuschwur auf des Kaisers Schwert“ wirkt theatralisch, denn das moderne Costüm will mit der symbolischen Handlung nicht übereinstimmen. Ebenso erscheinen uns die monoton sich wiederholenden Fahnenträger, welche einen auffällig großen Platz einnehmen, als reine Statisten. Wenn man von mancher Seite die Unbestimmtheit der vier Reitergestalten gar als einen Vorzug rühmt, so zeigt Dies offenbar von Unkenntnis mit künstlerischen Schaffen und Denken,

denn es würde sich ja darum handeln, zu einer Schablone den Inhalt zu suchen. Vor Allem sind erst die Persönlichkeiten zu bestimmen, da hiervon die Idee des Denkmals abhängt: ob es sächsischen, allgemein deutschen oder rein militairischen Charakter tragen soll. An der Namenslosigkeit der Reiter kommt die Unklarheit der künstlerischen Intention zum Ausdruck. In Uebereinstimmung mit den Darstellungen am Postament könnten es nur sächsische Generale mit ihren Corpöführern sein, und es gefallt sich dann das Postament zu einem solchen für eine entsprechende Saxonien. Geseht man aber zu den beiden Kronprinzen noch andere Corpöführer, um die rein militairische Seite der Einigung darzustellen, so erscheinen bei dieser Auffassung die Reliefdarstellungen in ihrer Bedeutung dürftig, und wo bleibt dann der oberste Kriegsherr, der Kaiser? Denkt man sich endlich neben den zwei sächsischen Corpöführern Bismark und Moltke, die Paladine des Reiches, so kann der Kaiser noch weniger in der vorderen theatralischen Scenerie figuriren, sondern muß die Spitze des Denkmals bilden. So ist der Künstler durch die Cumulation der idealen und realen Darstellung in ein Dilemma gerathen, welches erst dann, wenn er sich für die Portraits der beiden unbestimmten Reitergestalten entscheidet, recht zum Ausdruck kommen wird.

Für Leipzig in seiner Bedeutung als deutsche Siegesstadt, mit dem historischen Hintergrunde der Völkerröche war eine rein ideale Auffassung der darzustellenden großen Ereignisse geboten. Donndorf hat dies vollkommen erfaßt und so ist sein Werk ein einheitliches geworden. Wenn man sich bei der realistischen Richtung der Zeit gegen allegorische Figuren verwahrt, so mag man doch nur bedenken, was Uniform in der Kunst bedeutet! Der deutsche Glaube, die deutsche Kraft, Intelligenz und Vaterlandsbegeisterung errangen den Sieg, sie sollen verherrlicht werden und auf dieser festen Basis, nicht auf sterblichen Menschen, soll sich die triumphirende Germania erheben.

Auch der Donndorf'sche Entwurf, wir wollen das nicht verkennen, hat Mängel; sie sind aber der Hauptsache nach formaler Natur, und der Künstler, der durch monumentale Ausführungen Garantie bietet, wird sie zu beseitigen wissen.

## Knaben-

Ausgabe, Paletots, Joppen von 2-14 Jahren bei R. Kuhnert, Neumarkt Nr. 9.

## Hutfaconen und Filzhüte

für Damen und Kinder empfiehlt die Fabrik von C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

## Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik — Grimma'sche Straße.

## Aumann & Co.

Kräutergewölbe Neumarkt 6. Petroleum in Fässern, Ballons und ausgegogen billig!

## Ausgebotes wurden am 20. Sonntage nach Trinitatis zum 1. Mal:

- Thomasikirche: 1) G. Adam, kais. Postfisc. zu Hanau, mit C. Th. Th. C. Cramer, Buchhändler zu Glauchau Tochter. 2) F. D. Koch, Steinbruder hier, mit E. A. Halle, Bürger und Webermeister in Reichenbach i. B. Tochter. 3) E. C. F. Hofsch, Candidat des Predigtamts und Realschul-Oberlehrer zu Borna, mit A. A. Morgenstern, Bürger und Kaufmann hier hinterl. Tochter. 4) E. A. Hedrich, Schlosser hier, mit J. W. A. Börner, Schuhmachers hier Tochter. 5) A. F. Reichmann, Bürger und Kleinfurter hier, mit Frau A. R. Eide, Bürger und Restaurateurs hier hinterl. Wittwe. 6) F. L. Bamberg, Comptoirist und Einwohner in Andessau, mit A. E. Röder, Bäckermeister in Lamm hinterl. Tochter. 7) C. F. G. Ungewiss, Kaufmann hier, mit R. Döberenz, Gutsbesitzer zu Rathendorf hinterl. Tochter. 8) F. W. Brandt, Productenhändler hier, mit W. B. Derpsch, Schuhmachermeister in Rauchaßlitz Tochter. 9) F. G. A. Schröder, Handlungscommiss hier und Einwohner in Neuschönefeld, mit E. A. Mühlbach, Beamten der Staatsbahn hier Tochter. 10) C. F. W. Wechsler, Maurer und Einwohner in Kleinschöcher, mit Chr. W. Stolle hier. 11) C. A. Schlimmen, Bürger und Kaufmann hier, mit C. W. Friedrich, Bürger, Privatm. und Hausbesitzer hier Tochter. 12) C. F. Brade, Tischler hier, mit W. A. Höfer, Zimmermanns in Gutzrich hinterl. Tochter. 13) F. A. Senke, Sanbarbeiter hier, mit Frau W. A. Günold, Klempners hier hinterl. Wittwe. 14) B. R. Blafsig, Bürger und Stellmacher hier, mit C. Gräse, Schaffners der Thüringer Eisenbahn hier hinterl. Tochter. 15) F. G. A. König, Bürger und Kaufmann hier, mit J. C. J. Veit, Bürger und Schneidermeisters hier Tochter. 16) G. F. Jüdel, Schneider hier, mit E. A. P. Raß, Schreibers zu Duderstadt hinterl. Tochter. 17) F. D. W. Meyer, Handlungsbuchhalter zu Wackerleben, mit A. E. Mann, Conditors hier

\*) Eingegangen bei der Redaction am 13. October.







# Die Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung,

Wochenschrift für das gesammte musikalische Leben der Gegenwart,

begann mit Nr. 27 am 2. October das neue (3.) Quartal.

Preis pro Quartal (13 Rm.) nur 20 Sgr.

Das Blatt ist eine Musikzeitung ersten Ranges und erscheint regelmäßig freitags im Format der „Gartenlaube“. — Die Mitarbeiterliste weist über hundert der ersten und glänzendsten Namen des In- und Auslandes auf. — Regelmäßige Berichte aus allen hervorragenden Städten der Welt, außerdem regelmäßig Feuilletons aus

Berlin (Berliner Hefen von Latowik)  
Leipzig (Leipziger Briefe von Treffal),

München (Indiscrete Briefe aus Bayern),

Wien (Wiener Klavierreden von Ponsl)

machen die „Allgemeine Deutsche Musikzeitung“ zu dem hervorragendsten deutschen musikalischen Fachblatt! — Im nächsten Quartal kommen nachherzählte größere Artikel zum Abdruck:

Aus dem Gesangsleben von Prof. Ferd. Sieber; Musikalische Briefe von Prof. Herzog; Der Florentiner Quartettverein und seine Geschichte von Jean Becker; Ueber Direction von Max Seifritz; Adolph Henckell von Louis Köhler; Bemerkungen über die Tastenverhältnisse der jetzt gebräuchlichen Klaviatur von Anton Hee; Reifestützen aus Carl Löwe's literarischem Nachlasse von Dr. A. Kirchner; Geschichte des deutschen Liedes von Professor Dr. Alleben; Hundert Aphorismen für Clavierlehrer von J. Carl Schumann; Die sociale Frage und die Musik von Otto Reinsdorf; Musikalische Skizzen von Elise Volko; Albumblätter von R. Musil u. s. w.

Probenummern stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten. Inserate werden pro Zeilspalte mit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. berechnet.

Abonnement nimmt jede Buch- und Musikalienhandlung sowie Postanstalt an.

Luckhardt'sche Verlagshandlung in Leipzig und Cassel.

## Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

von F. Günther früher C. Händel, Grimma'sche Strasse 24, II.

vermittelt nach erprobter Methode mit entschiedenster Sicherheit und fester Grundlage

eine durchaus elegante moderne kaufmännische Handschrift.

Ausserdem wird daselbst noch gründlicher Unterricht in nachstehenden Fächern erteilt:

Deutsche Rechtschreibung, kaufm. Rechnen, Correspondenz, einfache und doppelte Buchführung.

### Ital. Sprache und Conversation

lehrt gründl. u. schnell eine gebildete Italienerin. Näheres Goethestrasse 1 bei Frau Busch.

### English Lessons.

Mr. Wrangmore, Katharinenstrasse 25, III.

Gründlicher Unterricht in spanischer und englischer Sprache wird erteilt. Abr. sub L. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Russischer Sprachunterricht

für Deutsche. Cursus v. 25 Lect. à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. Son. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> prän. Zu erf. tägl. v. 11-12 bei Herrn E. Kühn, Dir. der kaufmänn. Fortbildungsschule in Steingasse Hof.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht in seiner Familie gegen freie Station Kinder in Schularbeiten zu unterstützen u. denselben franz. Unterricht zu erteilen. Adressen unter O. F. 60. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Englischer Unterricht

gesucht. Adressen unter Z. B. 14 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchführung, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Franz. u. Engl. (Grama.) Halle'sche Str. 12, III.

### Peter Renk, Zitherspieler,

Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

## Tanz-Cursus II.

Beginn nächste Mittwoch.

Geehrte Anmeldungen von 12-3 Uhr erbeten. C. Schirmer, Johannisgasse 32, Hof Tr. C. I.

Damen können das eleganteste Schneidern gründlich erlernen Obstmarkt 2, parterre rechts.

Damen können das Schneidern, Zuschneiden u. Maßnehmen in 4 bis 6 Wochen bei eigener Arbeit gr. erlernen Große Windmühlenstraße 22, III.

Noch einige junge Mädchen können sofort das Schneidern nach den modernsten Schnitt und Maschinennähen schnell und gründlich erlernen Daimstraße Nr. 23, 4. Etage.

Von der Reise zurück (H. 34900.)

Dr. med. Anton Eckstein, Universitätsstraße 10.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9

Dr. Heinzmann, S. Sächl. Hofjahnarzt. Sprechstunden 9-12 und 2-5 Uhr. Brühl 42, II.

Zahnarzt Dr. Lenk, Katharinenstr. 29 Alt. Waage. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Zahntechniker J. Parroldt, Poststrasse 2, empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zum Plombiren u. Reinigen der Zähne.

Alle Flechtenkranke heilt A. Schmidt, Sternwartenstraße 18 part.

M. Ott, Leipzig, Mitterstraße 25, I. heilt Geschlechts-, Hals- und Hautkrankheiten.

## Versteigerung

von Bauplätzen in Lindenau.

Mehrere an der in der Anlage begriffenen Fortsetzung der Aungerstraße in Lindenau an deren linker Seite gelegene Bauplätze, von 1500-1800 □ Ellen Größe, nach Befinden auch einige an der rechten Seite der Straße gelegene bis zur Länge sich erstreckende Bauplätze von 5-10,000 □ Ellen Größe sollen im Auftrage der Besitzer

Freitag den 23. October, Nachm. 2 Uhr

im Gasthof zu den drei Linden in Lindenau

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen von mir versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sowie der Parcellirungsplan liegen auf meinem Geschäftszimmer, Katharinenstraße 13, III., zur Einsicht bereit. Leipzig, am 13. October 1874. Rechtsanwalt Richard Berger.

Freitag den 23. October des Vormittags von 10 Uhr an sollen in Dresden auf dem Gewandhausaal, Kreuzstraße Nr. 12, I. Etage folgende

## Auction. Theater-Requisiten, Costümes und Zauber-Apparate,

als: ein großes elegantes Profecium, Coulißen, Obervritten, große mit Leinwand bespannte Rahmen, eine eiserne Maschine mit Drehscheibe und Wagen für lebende Bilder, zwei große Reservoirs und Bassins mit Gummischläuchen, Zinkrohren und messingenen Hähnen, sowie sonstigen Zubehör zu einer Wunderfontaine, 45 feine Damen-Hofanzüge in Seide und Atlas, ein schwarzsammetner Vagenanzug, 2 Hülfungen mit Helm, Ober- und Untertricot für Damen, römische Kutten, Schleier, Röde u., elegante Vorordstücke mit reichem Besatz, Teppiche, Gardinen, 70 Ellen schwarzer Plüsch, 90 Ellen rother Schweizerzitz und andere Stoff- und Leinwandstoffe, Girandolen und Leuchter, 3 große Goldstücke mit Mechanik, silberne und messingene Pokale, metallene Zauberstäbe mit Uhrwerk, ein silbernes Ringpistol, eine Entenjagd, eine Bräutmaschine mit messingenen Vogelkäfig, verschiedene Büfleinrichtungen, 9 Dutzend französische Karten u. dergl. mehr; ferner große Garderobelöffel, Padstüben, Handwerkzeug, mehrere Tausend Billets u. versteigert werden. C. Breiffeld, Königl. Bezirksgericht- und Rath-Auctionator.

## Leipziger Baubank.

Auf die 26 Stück Interimsscheine Nr. 1201-1205, 2349, 2610, 3074, 3126, 3229-3232, 3611, 3612, 5727-5729, 6906-6909, 7213-7216 ist die per 24. bis 30. September a. e. ausgedehnte Einzahlung nicht geleistet worden, und fordern wir deshalb die Inhaber dieser Scheine hiermit auf, die Einzahlung mit 15 Uhr. per Interimsschein sammt 6% Verzugszinsen und 10% Conventionalstrafe nunmehr bis zu und mit dem, als Schlußtermin hiermit anberaumten 24. November a. e. Abends 6 Uhr zu bewirken. Ebenso fordern wir die Inhaber der 9 Stück Interimsscheine Nr. 2514, 2654, 2786-2789, 3411, 6426, 5381, bezüglich welcher der von der letzten Generalversammlung beschlossene Umtausch nicht erfolgt ist, hiermit auf, diesen Umtausch nunmehr ebenfalls bis zum 24. November a. e. Abends 6 Uhr zu bewirken, da andernfalls auf die nicht zum Umtausch gelangten Interimsscheine eine weitere Einzahlung von 25% ausgeschrieben werden würde. Leipzig, den 17. October 1874. (H. 34921.)

## Leipziger Baubank.

Der Verwaltungsrath. Der Vorstand. Schnoor. Adv. Rudolph Schmidt. Otto Brückwald.

## Chicago-Southwestern-Railroad-Company.

Die am 1. November fälligen Coupons obiger Eisenbahn-Gesellschaft kaufen wir zu vortheilhaftem Course.

## Leipziger Wechselbank.

## Musik-Institut

Leipzig, Poniatowskystrasse 12. Otto Prager Aufnahme neuer Zöglinge jeder Zeit. Prospective gratis.

## Tanzunterricht.

Montag den 2. sowie 3. November beginnen meine Lektionen bildender Tanzkunst für Damen und Herren. — Ausserdem empfehle ich meine Separat-Curse für junge Kaufleute, Buchhändler zur gefälligen Beachtung. — Geehrte Anmeldungen erbitte ich mir recht baldigst, Reichsstrasse No. 4, täglich 12-4 Uhr.

## Hermann Rech,

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss u. L.

Für Fussleidende. Gübneraugen, entzündete Ballen, franke eingewachsene Nägel, Wargen u. s. w. befestigt vermittelst einer Salbe dauernd u. schmerzlos Frau A. Werner, Gr. Fleischergasse 10/11, 3. Et.

## Rudolf Mosse

Grimm. Str. 2, 1. Etage.

### Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der ersucht Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haussmann & Vogler in Leipzig, Haussmann-Platz No. 6, und Haussmann-Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

### Gedichte,

Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Eisenstraße Nr. 19, part. links.

## Autographie.

Autographische Arbeiten werden in jeder Schriftgattung auf das Sauberste und der Lithographie täuschend ähnlich ausgeführt, sowie selbstgeschriebene Autographen, in kleinen Auflagen, schon nach einer halben Stunde geliefert von B. A. Dache, Steindruckerei, (im Stern) 7. Hainstr. 7. (im Stern)

Haararbeit billigt, Böbje von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Zöpfe von 10 Sgr, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Böbje werden schnell und gut gefertigt Weststraße 50, Hof quervor 1 Tr.

Geehrten Damen empfiehlt sich zum Frisieren bestens Marie Sperling, Weststraße 50, Hof quervor 1 Tr.

## Die chemische Waschanstalt

von A. Scholz,

Salzgäßchen Nr. 3 u. Bayer. Straße Nr. 12, reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Stückerien, Sammet-, Pelz-, Federgerätheten und Handschuhe.

Herren-Winterüberzieher, welche verschossen sind, werden unzertrümmert echt und gut aufgefärbt Gr. Fleischergasse Nr. 24/25, Tr. B. 2. Et.

Die chemische Wäscherei, Flecken- u. Garderoben-Reinigung von G. Becker, Sternwartenstraße 18c u. Daimstraße 27, reinigt Herbst- u. Winter-Garderoben u. s. w. Dabei vorkommende Reparaturen prompt und billig.

Die chemische Kleiderreinigungsanstalt von Julius Fiolitz, Weststraße Nr. 50, parterre, reinigt u. wäscht sauber alle Herren u. Damen-garderobe von Sammet, Seide, Wolle, Stückerien u.

Elegante Fracks werden verliesen Weststraße Nr. 50, part. bei Julius Fiolitz.

Wäsche-Nähereien u. Stickereien werden von den einfachsten bis zu den feinsten gefertigt Kleine Fleischergasse 27, I. Etage. linke Ecke vom Vorfußberge im Geschäft vom Musterzeichner Rudolf Moser.

Putz wird schnell und modern gearbeitet Weststraße 53, 4. Etage rechts.

Putz schnell und geschmackvoll billigt gefertigt. Alte Hüte wie neu umgearbeitet. Neue Hüte, rund u. Capotti, in gr. Auswahl. Federn sehr schön u. schnell gefräuelt Peterskirchhof Nr. 3, 2 Treppen.

Oberhemden werd. nach Maß unter Garantie des Gutstehens à Stück 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr gefertigt. Diefelder Feinen-Einsätze, kleinfaßig 5 Sgr à Stück bis zu den feinsten gestricen liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Schirring, Leinwand und Tischentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse Nr. 6, Postländer's Milchgarten, part. Veriba Schmier. Wäsche wird schön und schnell gefärbt.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdberggäßchen 11, Thür links.

Falbein werden gepreßt Brühl Nr. 52, im Tiger, Hof rechts 2 Treppen.

Kinderspielzeug, sowie Möbel jeder Art werden sauber polirt, reparirt u. lackirt Nordstr. Nr. 20, IV. bei C. Berche, Tischler u. Möbelpol.

Puppen und Puppenköpfe aller Art reparirt und frisiert hies. Schneiber, Große Windmühlenstraße 89, Hofgebäude I. Etage, früher Schulgasse Nr. 11.

H. G. Fuchs, Buchbinderi für Gelehrten- und Privatbibliotheken, Johannisg. 32, II.

W. Liebsch, Maler, Radirer und Firmenschriftler, Blücherstraße Nr. 24, führt Aufträge gut und billigt aus.

Maurerarbeiten jeder Art, Stubenweißen, Ofen- und Maschinenlegen wird billigt und gut ausgeführt. Bestellungen erbeten Peterstraße Nr. 3, im Milchgeschäft.



# Die Anstalt für Zierstepperei

von **Rosencrantz & Reichelt**  
 unterhält stetes Lager ihrer Lackbesätze etc. **Markt No. 6 parterre.**

Das **Schreib-Lehr-Institut** von

nur **Turnerstr. 2, III. E. Schneider** vis à vis **der Turnhalle**

führt fort den Herren Kaufleuten, Pädagogen, Expedienten, sowie denen, welche noch so eine schlechte Hand schreiben, verschiedene Curse mit neuen und sichern Grundlagen

unter Verbürgung einer schönen schlanken, coulanten u. correcten, kaufmännischen oder sonst beliebigen Handschrift



nach wissenschaftlicher, systematischer Methode — auch separat für Damen — zu ertheilen. — Prospecte gratis.

## Tanz-Unterricht.

Für bevorstehendes Winter-Halbjahr beginnen die Unterrichts-Stunden für Erwachsene auch für Kinder den 2., 3. u. 4. Novbr. Gef. Anmeldungen erbitte ich mir womöglich in der Zeit von 12—4 Uhr Markt 17, Königshaus.

Mein neuerbauter elegant ausgestatteter Salon befindet sich **Schulgasse 3.**

**Hermann Friedel, Universitäts-Tanz-Lehrer.**

Zum Waschen aller seidenen, wollenen, sowie baumwollenen Stoffe, als in Kleidern, Jaquets, Shawlfüchern, Gardinen, Tischdecken, Spitzen und Blonden empfiehlt sich die Kunstwäscherei von **Geschwister Plenkner, Centralstrasse No. 3 parterre.**



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie **B. Schwarze, Zahnarzt, Windmühlenstrasse 27, 2. Et. rechts.**

# Nova Sanitas,

Waldstr. 6. **Abfuhr-Institut.** Waldstr. 6.

Gründliche und geruchlose Gruben-Räumung.  
 Aufträge nehmen entgegen die Herren!

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42,**  
 Turnerstrasse 16, I., woselbst  
**Louis Lauterbach, Petersstrasse 4,** wie auch im Institut  
**Moritz Assmann, Hobe Strasse 31,** Bestellsatzel  
 zu haben sind.



## Concurs-Ausverkauf

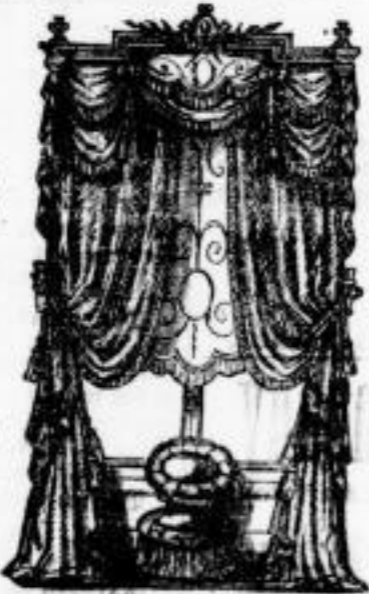
**Ludwig & Prager**  
**Alfénid-Waaren**

ist durch Heranziehung eines verpändet gewesenen **Waaren-Postens** wiederum bestens sortirt.  
**Petersstr. 46, 1. Et.,**  
 neben **Café National.**

## Atelier

für  
**Zimmer-Einrichtung**  
 Grösste Auswahl in  
**Meubles-Stoffen.**

Draperungen von  
**Gardinen,**  
 Lambrequins, Portières etc.  
 in  
 geschmackvoller Ausführung.



## Lager

von  
**Polster-Meubles.**

Complete  
**Matratz-Betten.**

Alle Arten von  
**Capezierer-Arbeiten**  
 werden prompt ausgeführt  
 bei  
 billigster Preisberechnung.

# Heinrich Barthel

Querstrasse No. 12.

## Die Gardinen-Fabrik

von **A. Drews, Schimmels Gut,**  
 empfiehlt ihr Fabrikat von  
**gest. Schweizer und broch. Gardinen**

jeder Art in solider Waare und prachtvollen Originalmustern. Durch Anwendung von pat. Maschinen und durch Ersparnis der Gewölbespesen werden die Preise so billig berechnet, wie sie von keiner Seite gestellt werden können. Die interessante Herstellungsweise der Gardinen in Augenschein zu nehmen, ist gerne gestattet.

## Die Damen-Mäntel-Fabrik

**P. Buchhold, Leipzig,**

Grimma'sche Straße 36, vis à vis dem Neumarkt.

### Regen-Mäntel in grosser Auswahl

empfehlend:  
 ganz neue Façons, von doppeltbeatirten echt englischen Waterproofs.  
**Roben, Schlafröcke, Tuniques**  
 für den Herbst, in den neuesten Stoffen, nach den neuesten Modellen gearbeitet.

erner empfehle mein reichhaltiges und vollständig neues  
**Lager von Herbst- und Winter-Mäntel**  
**Jaquets, in Double, Rafiné, Bouclé, Velour etc.**  
**Rad-Mäntel in Double, Velour, in grau, blau, schwarz, mit neuen**  
 eleganten Besätzen.

**Sack-Paletots, in einfacher wie in reicher eleganter Ausführung.**  
**Neue elegante Façons für die Herbst- und**  
**Winter-Saison**  
 in neuen **Fantasie-Stoffen.**

**Grosse Auswahl von Sammet-Jaquets**  
 von 10 Thlr. an bis 60 Thlr.

Solide Arbeit, billigste Fabrikpreise.

## P. Buchhold, Leipzig,

Grimma'sche Straße 36, vis à vis dem Neumarkt.

**Winter-Stoffe** für Damen-Mäntel, Jaquets, Jacken etc. empfiehlt in den neuesten Farben und großer Auswahl **Steger, Gaisstraße Nr. 3, 1 1/2 Tr.**

**Stoffe für Knaben-Anzüge** ist eine große Auswahl auf Lager und empfehle selbe zu sehr billigen und festen Preisen. **Steger, Gaisstraße Nr. 3, 1 1/2 Tr.**

# Keller & Lange,

Neumarkt No. 4, I.,

halten ihr Lager in garnirten Hüten nach neuesten Pariser Modellen, Filzhüten in verschiedenen Qualitäten, sowie aller in das Fach einschlagenden Artikel bestens empfohlen.

**Schwämme! Bade-, Fenster-, Wagen-Schwämme**  
 empfiehlt von einer großen Sendung sehr billig en gros & en détail  
 die Droguenhandlung von **Otto Meissner, Nicolaisstraße Nr. 52.**

## Lampen-Dochte

zu **Petroleum,** sowie allen anderen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, empfiehlt en gros und en détail zu billigsten Preisen  
**Rudolph Ebert, 9. Thomagässchen 9.**

# Gardinen

gestickt und brochirt, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Tüll- und bunte Gardinen  
**31. Grimm-Strasse. H. G. Peine, Grimm. 31.**

**Complete Anzüge** in großer Auswahl, elegant, billig empfiehlt  
**M. Kornblum, 8. Halle'sche Straße 8.**  
 Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.

**Winter-Paletots** in Double, Cécimo, Floccouet etc., zu äußerst soliden Preisen, empfiehlt  
**M. Kornblum, 8. Halle'sche Str. 8.**  
 Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.

## Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, dass ich mein zweites  
**Schuhwaaren-Geschäft**  
 Peterssteinweg 51 aufgegeben habe und nur mein Hauptgeschäft  
**Tauchaer Strasse 29**  
 für eigene Rechnung in bisheriger reeller Weise fortführen werde.

**F. Hennig.**  
 Leipzig, den 1. März 1891.



## Bur Lage.

Berlin, 17. October.

Die Hoffnung, daß der Reichstag noch im Laufe dieses Monats einberufen werden könne, ist als definitiv aufgegeben zu betrachten. Selbst wenn den Abgeordneten eine nur kurze Frist für die nöthigen Reisevorbereitungen gewährt werden soll, wird der Eröffnungstermin frühestens in die erste Novemberwoche gelegt werden können, da eine Bekanntmachung desselben erst gegen Ende der nächsten Woche zu erwarten ist. Wie man hört, sind die Arbeiten der Militär- und Marine-etats, welche die Einberufung verzögert haben, nunmehr so weit gefördert, daß das Reichskanzleramt schon in den nächsten Tagen seine Vorschläge bezüglich der Reichstageröffnung dem Kaiser wird unterbreiten können. Als Gesetzesvorlage steht der Reichshaushaltsetat in erster Linie. Hinsichtlich der geschäftlichen Behandlung der großen Justizgesetze wird die Einsetzung sogenannter Zwischen-Commissionen immer wahrscheinlicher. Von Seiten der verbündeten Regierungen wird einem dahin gerichteten Antrage kein Widerstand entgegenzusetzen sein, wenn auch dem Reichstage selbstverständlich die Initiative in dieser Beziehung überlassen bleiben muß. Die Regierung pflegt in gewöhnlichen Fällen die Verweisung ihrer Vorlage an eine näher zu bezeichnende Commission zu empfehlen; sie wird sich in Bezug auf die Justizgesetze aber einer solchen Empfehlung enthalten, um dem Reichstage völlig freie Hand auch in Bezug auf einen etwa ausnahmsweise zu wählenden Modus der Vorberathung zu lassen.

Die Armin'sche Angelegenheit wird nunmehr auch den Civilrichter beschäftigen, nachdem die Klage auf Anerkennung des Eigenthums an den vom Auswärtigen Amt zurückverlangten Schriftstücken vorgelesen vom Mandatar des Grafen Arnim der Civilabtheilung des hiesigen Stadtgerichts eingereicht worden ist. Auf den Gang der Untersuchung kann dieser Eigenthumsverdracht selbstverständlich keinen Einfluß üben, zumal das civilproceßmäßige Verfahren in Folge des weitläufigen Schriftenswechsels zwischen den Parteien ein sehr langwieriges und schwerfälliges ist. Die Klage ist, wie wir hören, gegen den deutschen Reichsconsul, vertreten durch das Ministerium des Auswärtigen in Berlin, gerichtet. Der Civilrichter kann den Proceß instruiren, bevor die strafrechtliche Untersuchung zum Abschluß gekommen ist. Da es sich jedoch in beiden Proceßten um die nämliche Streitfrage, nämlich um den öffentlichen oder privaten Charakter einer Anzahl von Schriftstücken handelt, so wird die Feststellung des Criminalrichters vermuthlich auch für den Civilproceß entscheidend sein und im Falle der Berurtheilung der verklagten Partei den Einwand der rechtskräftig entschiedenen Sache an die Hand geben. Endigt dagegen der Criminalproceß mit der Freisprechung des Grafen, so ist damit die öffentliche Qualität der zurückbehaltenen Schriftstücke von selbst in Abrede gestellt, und der Civilanspruch gegenstandslos geworden. Eine entscheidende Wendung in der Sache selbst wird deshalb von der angeführten Eigenthumsklage des Grafen nicht zu erwarten sein.

Die lange schon controverse Frage bezüglich der Freihasenstellung der Hansestädte wird vermuthlich im nächsten Reichstage zur endgültigen Entscheidung kommen. Der diesbezügliche Antrag wird von liberaler Seite gestellt werden und mit den Hamburger Zollverhältnissen begründet werden. Die Stadt Hamburg nämlich erhebt von allen eingehenden Waaren, selbst von denjenigen, welche in Hamburg seiner Abgabe unterliegen und welche aus den deutschen Staaten in Consignation verhandelt werden, 1/4 Proc. Zoll und begründet dies sowohl durch seine Zollordnung von 1864 als auch durch seine Stellung als Freihafen. Man ist indes der Ansicht, daß diese Interpretation der Freihasenstellung den Bestimmungen der Reichsverfassung widerspricht. In der letzteren heißt es: „Alle Gegenstände, welche im freien Verkehr eines Bundesstaates befindlich sind, können in jedem anderen Bundesstaate eingeführt und dürfen in letzterem einer Abgabe nur insoweit unterworfen werden, als dafelbst gleichartige inländische Erzeugnisse einer inneren Steuer unterliegen.“ Diese Bestimmung wird aber keineswegs aufgehoben durch die andere: „Die Hansestädte bleiben als Freihäfen außerhalb der gemeinschaftlichen Zollgrenze, bis sie ihren Eintritt in dieselbe beantragen.“ Da nun die übrigen Hansestädte diese Paragraphen in anderem Sinne als Hamburg auslegen, durch die Interpretation des letzteren auch der inländische Handel und die Industrie schwer geschädigt wird, will man den Reichstag ersuchen, das Reichskanzleramt zu einer definitiven Entscheidung dieser Frage zu veranlassen.

Auch die in der deutschen Armee bestehenden Schießschulen werden jetzt in Frankreich nachgeahmt. Der französische Kriegsminister hat die Errichtung von drei Schießschulen angeordnet. Dieselben sollen im Lager von Chalons, von Richard und von Balbonne eingerichtet und Officiere und Unterofficiere sollen in ihnen aufgenommen werden. Diese letzteren sollen zu Instructoren ausgebildet werden, um in den einzelnen Cadres wieder die Soldaten im Gebrauche des Gewehres, über seine Einrichtung u. s. zu unterrichten. Die Dauer des Cursus in den Schulen soll etwa drei Monate betragen; die Officiere sowohl als die Unterofficiere werden in zwei Classen getheilt. In jedem Jahre werden drei Cursus abgehalten

werden, der erste beginnt am 10. October, der zweite am 15. Januar und der dritte am 20. April. Da an jedem Cursus mehrere hundert Zöglinge Theil nehmen, so wird man in wenigen Jahren eine große Anzahl Instructoren zur Verfügung haben. Den Corpsoberbefehlshabern ist die Weisung zugegangen, alle Anstrengungen zu machen, daß die Truppen im Gebrauche des Gewehres geübt und in der Benutzung des Terrains unterwiesen werden, da es sich im letzten Kriege gezeigt, daß die Deutschen darin den Franzosen weit überlegen waren.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das telegraphisch signalisirte Schreiben des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck an den bekannten Herrn Renzier hat folgenden Wortlaut: „Baryn, 2. October 1874. Mein Herr! Auf Grund des Urtheils, welches ein Kriegsgericht so eben gegen Sie erlassen hat, richen Sie die Bitte an mich, meine Auffassung Ihrer Handlungsweise, wie ich sie Ihnen gegenüber bei unserer letzten Zusammenkunft aussprach, noch einmal schriftlich zu wiederholen. Ich glaube zwar nicht, daß mein Zeugniß für Sie ganz den Nutzen haben wird, den Sie sich davon versprechen; die Erregung der Gemüther ist noch zu heftig und die große Anzahl derjenigen Ihrer Landleute, welche mich immerfort verleumden und mich mit Unrecht als einen Feind Frankreichs betrachten, würde Ihnen einen Vorwurf aus jedem Worte machen, das ich zu Gunsten Ihrer Persönlichkeit sagen könnte. Trotzdem trage ich kein Bedenken, zu wiederholen, daß Ihre Handlungsweise mich niemals einen anderen Beweggrund hat voraussetzen lassen, als ein muthiges und patriotisches Gefühl für die Interessen Ihres Landes, die Sie als identisch mit denen der kaiserlichen Dynastie betrachteten. Ich habe damals die Ausführung Ihrer Pläne begünstigt, weil ich der Ansicht war, daß dieselben im Falle des Gelingens den Friedensschluß beschleunigen könnten, indem sie der kaiserlichen Regierung, der einzigen, die wir damals anerkannt haben würden, mit der Armee von Metz, die ihr allein treu geblieben zu sein schien, eine Verbindung eröffneten. Wäre diese Verbindung hergestellt und befestigt worden, so hätten wir uns einer hinreichend gefestigten Regierung gegenüber befunden, um Verhandlungen anzuknüpfen und Frieden schließen zu können. Ich kann auf mein Ehrenwort versichern, daß Sie einen persönlichen Vortheil von unserer Seite weder empfangen noch gefordert haben, und daß ich, indem ich Sie nach Metz gelangen ließ, Ihnen eine gleichzeitig patriotische und im Interesse des Friedens nützliche Handlung zu erleichtern glaubte. Empfangen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner besonderen Hochachtung. (gez.) Fürst Bismarck.“

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt betreffs der Niederlegung einer ständigen Commission zur Berathung der organisatorischen Justizgesetze: Die verbündeten Regierungen seien nicht geneigt, über die geschäftliche Behandlung der Justizgesetze bestimmte Vorschläge zu machen; doch seien sie bereit, allen aus gründliche und erfolgreiche Berathung hinausgehenden Anträgen entgegenzukommen. Ueber die Eröffnung der Reichstagsession sei noch keine Entscheidung getroffen; letztere sei erst Anfang nächster Woche zu erwarten. Dasselbe Blatt bezeichnet die Darstellung der „Boschischen Zeitung“ vom 13. October über Differenzen zwischen Bismarck und Arnim als ungenau und unvollständig; sie behält sich eine Berichtigung und Vervollständigung bis nach erfolgtem Richterproceß vor.

Das Gesuch des Grafen Arnim um Entlassung aus der Untersuchungshaft ist, wie verlautet, von dem Kammergericht abgelehnt worden 1) weil die Höhe der verurtheilten Strafe nach den Paragraphen 133 und 345 des Strafgesetzbuches gegenwärtig nicht ermäßig sei; 2) weil zu berücksichtigen sei, der Angeklagte werde die Freiheit zur Verdunkelung der Wahrheit und Erschwerung der Untersuchung mißbrauchen; 3) weil ärztliche Privatzeugnisse nicht hinreichen, die Entlassung aus Gesundheitsrückichten zu rechtfertigen. Hiernach bestätigt sich die Nachricht, daß die Anklage gegen den Grafen Arnim auf Landesherrath gerichtet sei, nicht. Wie sehr der Eifer der Freunde des Grafen für seine Vertheidigung sein Ziel verfehlt hat, lehrt jeder Blick in die Presse, wo gerade nach den jüngsten Publicationen zu Gunsten des Angeklagten die Stimmung völlig umgeschlagen ist.

Ein kleiner Aufsatz, den das Octoberheft der „Neuen militairischen Wätter“ bringt, macht darauf aufmerksam, daß ein schon seit längerer Zeit sehr tief empfundener Mangel in unseren militairischen Einrichtungen noch immer keine Abhilfe gefunden hat. Die Verbesserung der Lehrlinge der Unterofficiere, welche im vorigen Jahre erfolgt ist, hat die beabsichtigte Wirkung nicht gehabt, und es wird angegeben, daß trotzdem die Zahl der Capitulanten sich nicht vermehrt hat, daß die Unterofficiere sich nicht bewegen lassen, länger zu dienen als sie müssen, und daß daher der so dringend erforderliche Ersatz für diese Charge trotz aller angewandten Mühe nicht gefunden werden kann. Der Verfasser jenes Aufsatzes ist nicht der Meinung, eine Heilung für dieses Uebel in einer abermaligen Erhöhung der Befolzung zu suchen; er hält dieselbe, wie sie gegenwärtig normirt ist, unter Berücksichtigung der sonstigen militairischen Verhältnisse für ausreichend, eine Erhöhung würde

nach seiner wohl richtigen Ansicht andere Uebelstände im Gefolge haben, die man besser vermeidet. Um so beachtenswerther ist, was er sonst zur Abhilfe vorschlägt. Zuerst eine Vermehrung der Unterofficiersstellen in der Art, daß die Compagnien nicht genöthigt werden, zu Schreibertellen, Regiments- und Bataillonstellen (Capitain-d'armes), zu Zahlmeister-Aspiranten, Regiments-Handwerkmeistern u. etatmäßige Unterofficiere abzucommandiren, sondern in den Stand gesetzt werden, ihre Unterofficiere lediglich zum Compagniedienst zu verwenden. Ferner stellt der Verfasser als wünschenswerth dar, den Ersatz für die Unterofficiere lediglich aus den Unterofficierschulen zu beziehen, da die Etoven derselben nach dreijähriger Erziehung sich sehr gut bewährt haben und genöthigt sind, noch sechs Jahre beim Truppendienst zu dienen. Hierzu würde nur nöthig sein, daß diese Unterofficierschulen bis auf die für den Zweck ausreichende Zahl vermehrt werden. Beide Vorschläge sind praktisch und leicht ausführbar. Die Kosten, welche durch ihre Ausführung erwachsen würden, sind unerheblich und stehen ohne Zweifel in gar keinem Verhältnisse zu der Wichtigkeit des zu erreichenden Zweckes. Sie sind daher jedenfalls der Ermüdung auch in nicht militairischen Kreisen werth. Der Verfasser ist der Meinung, und er kann darin Recht haben, daß, wie die Sachen gegenwärtig stehen, die in zu geringer Zahl in den Compagnien verbleibenden Unterofficiere so erheblich mit Arbeit überlastet sind, daß die Leute die erste beste Gelegenheit ergreifen, um einen weniger beschwerlichen und angreifenden Dienst zu erlangen, während sie, wenn man sie darin so weit erleichtern könnte, wie es sich gebührt, der Versuchung, den Dienst vor der Zeit zu verlassen, eher widerstehen würden. Den ferneren Vorschlag des Verfassers, alle staatlichen und Privat-Institute gesetzlich zu verpflichten und unter staatliche Controle zu stellen, daß sie ihr Personal nur aus Militairamtswärtern von 5 bis 9 jähriger Dienstzeit ergäßen, können wir dagegen nicht befürworten. Er ist nicht nur unausführbar, sondern würde auch eine Beschränkung der persönlichen Freiheit involviren, die unzulässig erscheinen muß.

Die mit so großer Majorität erfolgte Wiederwahl Berger's im Reichswahlkreise Dortmund wird in den weitesten Kreisen hohe Befriedigung erregen. Es sind im Ganzen 10,892 Stimmen abgegeben worden, von denen Berger 7456, der liberale Candidat 2629 und der Socialdemokrat Tölle 807 erhielt. Im Ganzen ist also die Theilnahme an der Neuwahl nicht so groß gewesen, wie bei den allgemeinen Wahlen im Winter; die Stimmenzahl, die Berger auf sich vereinigt hat, ist aber verhältnismäßig größer als damals. Berger, der Schwiegerjohn Harfort's, trat bekanntlich aus der Fortschrittfracion des Reichstags aus, als gelegentlich des Militairretais außer ihm noch einige andere unabhängige Politiker dieser Fracion den Terroismus, welchen Eugen Richter und von Goversbed ausübten, nicht länger dulden wollten. Er stimmte für den bekannten siebenjährigen Compromiß. Gleich darauf, als ein Theil der Fortschrittmänner seines Wahlkreises, unter ihnen der alte Harfort, sich öffentlich unzufrieden über dieses Verhalten des jungen Abgeordneten aussprachen, legte derselbe ehrlich und loyal sein Mandat nieder und appellirte somit durch Provocierung einer Neuwahl an die Stimme seiner Mitbürger, um sich zu überzeugen, ob er das Vertrauen der Majorität seiner Wähler noch genieße. Die letzteren haben ihm nun jetzt bei der Wahl die Antwort gegeben, welche man im Lande erwartete und die ein abermaliger, klarer Beweis ist, wie sehr die Abgeordneten, die für das Septennat stimmten, dem Wunsche der großen Mehrheit unserer Bevölkerung entsprechen. So wenig eines Erfolges sicher fühlten sich die avancirten Fortschrittleute jenes Wahlkreises, welche bei der Militairfrage im Frühjahr auf Seiten Eugen Richters und seiner Trabanten standen, daß sie, die doch die Mandatniederlegung des Herrn Berger veranlaßt hatten, nicht einmal dazu gelangt sind, einen Gegencandidaten bei der Neuwahl aufzustellen.

Der deutsche Afrika-Reisende Dr. Nachtigal ist, wie der „Osterrheinische Correspondenz“ aus Chortum gemeldet wird, am 19. August d. J. wohlbehalten in El Obeid (Kordofan) eingetroffen und gedachte sich demnächst nach Chortum zu begeben.

Aus Paris wird geschrieben: Der bestgehabte Mann Frankreichs ist jetzt Herr Thiers. Die Schatten der Arnim-Affaire und der spanischen Note, welche keine Person bisher verdeckten, haben sich verzogen, er steht wieder in vollem Lichte da. Was hat der Unvorsichtige aber auch gethan; er hat an den Bürgermeister von Bologna eine Rede gehalten, in welcher er u. A. sagte: „Ihr müßt Euch in Italien bei der jetzigen Regierung Frankreichs auf die Nachwehen einer Empfindlichkeit gefaßt machen und zwar in Folge des Einflusses, den die ultramontane Partei auf dieselbe ausübt.“ Welche Huth von Born, Bath, Schmädhungen u. dafür auf den „Keinen Bürger“ ausgegossen wird, das läßt sich nicht beschreiben. Die Regierung seines Vaterlandes im Auslande anzugreifen und verleumden, das heißt doch revoltiren, das sei eine Schmach, ein Vergehen aller Moral und alles Patriotismus, so sagen die Einen; den Anderen erregt Herr Thiers schon Ekel. Die officiellen Blätter erklären, der Expräsident befindet sich in einem geistigen Zustande, dem man alle

Zurechnungsfähigkeit absprechen müsse. Der unerfüllte Wunsch nach Popularität, den das radicale Frankreich nicht habe befriedigen können und der ihn sogar noch bis über die Grenzen des Landes hinaus treibe, habe ihn dahin gebracht. Qualifikationen sind es, nach denen er an allen Orten und bei jeder Gelegenheit strebe; um sie zu erreichen, schreie er kein Mittel. — Die Freundschaft der Bonapartisten mit der Regierung scheint ein schnelles Ende gefunden zu haben. Wie ich Ihnen schon mittheilte, hat der Herzog von Padua durch ein Manifest, welches er als Wahlcandidat im Departement Seine-et-Oise erließ, in nicht misszuverstehender Weise angedeutet, daß der Marschall Mac Mahon ihm in einer Unterredung die Unterstützung der Regierung zugesagt habe. Das war denn doch etwas zu plump, den Tag nach dem Erscheinen des Manifestes wurden die Angaben des Herzogs von den Officiellen aufs Entschiedenste dementirt. — Dabei ist man aber nicht stehen geblieben; der Herzog von Padua ist seines Postens als Maire von Courson l'Aunay enthoben worden. Seine neuerliche Haltung als bonapartistischer Candidat, seine Briefe an die Maires im Departement Seine-et-Oise, die Unterscheidung, welche er zwischen dem Staatsoberhaupt und der Regierung, zwischen den angeblichen Verpflichtungen des Einen und den Handlungen der Anderen gemacht, rechtfertige nach Ansicht der Septennalistischen Majorität vollkommen. Die Regierung konnte von einem ihrer Agenten eine so unerträgliche Sprache nicht länger dulden. Einer ihrer Functionaire maßte sich an, die Autorität des Präfecten von Seine-et-Oise anzugreifen und hatte die Prästition, sein Wahlreiben als den Ausdruck von Gedanken des Präfecten zu bezeichnen. — In den letzten Jahren kamen aus Deutschland nur unangenehme Nachrichten nach Frankreich, jetzt aber hat man eine Bewegung dort entdeckt, welche mit großer Genugthuung aufgenommen wird. Die Sucht, zum Katholicismus überzutreten, ist im Deutschen Reich jetzt ganz allgemein und hat sich auch über England und Amerika ausgebreitet. Welchen Grad das Conversionstieber in Deutschland nach Ansicht der Franzosen erreicht hat, werden Sie kaum für möglich halten. Ich werde Ihnen deshalb die betreffenden Personen nach der „Presse“ und der „Correspondance Universelle“ aufzählen. Außer den früheren Convertiten, Herzog von Coburg-Gotha, Herzog Friedrich von Mecklenburg-Schwerin, den Grafen Stolberg und Home, neuerdings die Königin-Wittve v. Bayern, Herr von Harles und die einzige Tochter des Fürsten Bismarck. — In einer gestern abgehaltenen republikanischen Versammlung hat man den Beschluß gefaßt, die Regierung aufzufordern, ein gerichtliches Verfahren gegen die Herren Koubert und Gramont einzuleiten, weil sie dem Staate gehörige Papiere in ihren Privatbesitzungen aufbewahrt, so daß sie den Preußen in die Hände fielen.

Die Abberufung des „Orénoque“ hat die liberale Partei Italiens in großen Jörn versetzt, wie das die heftige Sprache der ultramontanen Zeitungen beweist. Der „Osservatore romano“ nennt die Abberufung des Schiffes eine größere Schmach für Frankreich als die Niederlage von Sedan; denn durch diese wurde allein Napoleon III. nicht Frankreich entehrt. Jetzt aber, da Frankreich seine den Platz verläßt, den es sich in Civita Vecchia zu wahren gewünscht, werde auch seine Ehre angefaßt. Die „Voce della Verita“ sieht keinen Unterschied zwischen Gambetta und dem Herzog von Decazes. Der Erstere würde vielleicht den „Orénoque“ nur etwas früher abberufen haben.

Der Ausfall der Herbstwahlen in Amerika wird von der „Times“ einerseits als ein Beweis dafür angesehen, daß die republikanische Partei, um Theil wegen der Unzufriedenheit des Volkes mit der heutigen Regierung, Boden verliere, und dann auch als Zeichen, daß der Schwerpunkt der Macht in der Union allmählich nach Westen verschoben werde. Die Niederlage der republikanischen Candidaten in Ohio und Indiana, sagt das leitende Blatt im Verlauf seiner Betrachtung, ist eine Vorbedeutung von Unheil für die Partei, welche gegenwärtig beide Häuser des Congresses und die Staatsregierung beherrscht. Es wird interessant sein, die Wirkung dieser Warnungshöhe auf die Taktik der republikanischen Politiker zu beobachten. Es ist möglich, daß die Leiter der Partei sich dadurch veranlaßt sehen werden, die Entschlieung, bei welcher die Convention von Pennsylvania vor Kurzem anlangte, nochmals in Erwägung zu ziehen, und sich die Frage vorzulegen, ob schließlich nicht General Grant ein besserer Führer im Kampfe sei als irgend ein neuer Präsidentschaftscandidat. Trotz der Erklärung gegen den Gedanken an eine dritte Amtsperiode, welche Herr Robeson, der Marineminister, öffentlich zu thun ermächtigt war, darf man doch keineswegs die Ansprüche des Generals Grant auf eine zweite Verlängerung seiner Amtsdauer als mystisch ansehen. Die republikanische Partei mag immerhin es für unratlich halten, es auf unsere Spaltung und Zersplitterung ankommen zu lassen, wenn der Feind so drohend und energisch auftritt und ansehnliche Erfolge erzielt. Wenn aber General Grant mehr Aussicht bietet, die Partei zusammenzuhalten als irgend ein anderer Candidat, wird man sich nicht durch Scrupel wegen alter Bedenkenfälle, welche von Washington und Jefferson herdatiren, in der Strategie für die kommenden Präsidentschaftswahl beirren lassen. Es ist jedo-



ebenfalls möglich, daß die republikanische Partei die Siege der Gegner als Beweise für die sinkende Popularität der heutigen Regierung aufzufassen und beschließt, ein für allemal mit General Grant und seinem politischen Gefolge zu brechen."

**Aus Stadt und Land.**

\* **Kreipzig, 18. October.** Der hiesigen Amtshauptmannschaft ist in der Person des Gerichtsreferendars Dr. Schöber, seither Regierungsaccessit in Zwickau, ein zweiter Assessor beigegeben worden. Für den Bezirk der Amtshauptmannschaft fungirt der frühere Director der 4. Bürgerschule in Leipzig, Herr Dr. Frische, als Bezirkschulinspector.

\* **Kreipzig, 18. October.** Endlich ist von dem Ministerium des Innern die Ersetzung im 14. sächsischen Reichstagswahlkreis — die Gerichtsbezirke Borna, Borna, Colditz, Geithain, Froburg, Rochlitz und Penz umfassend — amtl. auf den 5. November ausgeschrieben worden. Es ist sonach nicht viel Zeit mehr zu den Wahlvorbereitungen vorhanden und an die reichstreuern Wähler in dem gedachten Kreis ergeht der dringende Ruf: „An die Gewerke!“

\* **Kreipzig, 18. October.** Herr Director Haase und Herr Capellmeister Schmidt sind von Wiesbaden wieder hieher zurückgekehrt, und ist Ersterer nunmehr in der That seit entlassenen Schwann's „Genoveva“ auch hier zur Aufführung zu bringen. Das bei Gelegenheit des Besuches der genannten Opernaufführung in Wiesbaden veranstaltete einmalige Gastspiel Friedrich Haase's, der als Thorane auftrat, fand trotz aufgehobenem Abonnement und stark erhöhten Eintrittspreisen vor gänzlich ausverkauftem Hause statt und wurde der Künstler durch reichen Beifall und zahlreiche Hervorrufe ausgezeichnet.

\* **Kreipzig, 18. October.** Bei dem soeben abgehaltenen Berliner Herbstrennen hat der berühmte, der Leipziger Renngesellschaft gehörige Hengst „Seemann“ abermals einen glänzenden Erfolg davon getragen. Das genannte Pferd gewann am ersten Renntage in hartem Kampf mit neun anderen Pferden den Unions-Clubpreis in Höhe von 3000 Mark.

— Ueber die beiden in Gosenhain bei Aufzehrung gefälschter Posteingahlungsarten erlittenen Gauner wird dem „Dresdner Journal“ aus Gosenhain folgendes gemeldet: Unserer Polizeibehörde ist gestern ein Kasten gelangt, den ihr die Reichspostverwaltung jedesfalls sehr danken wird. In dem Kasten „zur Regel“ lagerten seit einigen Tagen ein paar junge Leute, welche sich durch ihr Ausgehenlassen von Geld und dadurch noch verdächtig machten, daß sie ihre Zimmer nicht verlassen, selbige stets verschlossen hielten und bis in die tiefe Nacht, wie man erfuhr, an einer „Platte“ arbeiteten. Da sie, vor den Bürgermeister gefordert, über ihre Person sowohl, wie über den Zweck ihres Hierseins sich nicht genügend auszuweisen vermochten, wurde ihnen von ersterem angeordnet, daß man polizeiwegen eine Revision ihrer Effecten vornehmen würde. Bei dieser Revision fand die Polizeibehörde dreißigachtzig Stück mit gefälschtem Aufgabestempel versehene, ausgefüllte und anscheinend ordnungsmäßig kartirte Postweisungen über je fünfzig Thaler, eine ziemliche Anzahl nur leeres Papier enthaltender, mit Marke und Stempel versehener Briefe, 3 Stück Legitimationskarten, eine lithographische Platte und dergl. mehr. Daß man es hier mit einem betrügerischen Vorhaben gegen die Post zu thun habe, lag klar auf der Hand. Beide Herren wurden daher festgenommen und die Oberpostdirection zu Dresden von dem Vorfalle telegraphisch benachrichtigt. Durch die von dem Bürgermeister und dem anher gekommenen Postinspector Herrn Gröbe gemeinschaftlich geführten Erörterungen ist es gelungen, die Inhafteten zum Geständnisse zu bringen. Beide sind entlassene Postbeamte und haben die der Postverwaltung gespielten Streiche in Gemeinschaft und zwar in folgender Weise ausgeführt. Sie haben die für einen Ort bestimmten gefälschten Postweisungen mit gefälschten Briefen und Kreuzbandenungen zu einem vortheilhaftigen hergestellten Postpactete formirt. Einer von ihnen hat sich danach an eine Bahnpoststation der entsprechenden Route

geben und hier der Post das gefälschte Packet als „verlorenes“ Postpaket in die Hände zu spielen verstanden. Am Orte der Adresse, deren Postamt natürlich das ihr ordnungsmäßig zugegangene Postpaket nicht beargwöhnte, sind die Herren in den ersten Hotels abgestiegen und haben dann als die auf der Adresse angegebenen Adressaten gegen Vorweis einer ebenfalls gefälschten Legitimation die auf der Anweisung angegebenen Summen angezahlt erhalten. Auf diese Weise haben sie vom Anfang September ab das Postamt Köln um 400 Thlr., Bonn um 500 Thlr., Eisenach um 1500 Thlr. erleichtert. Mit den bei ihnen vorgefundenen 83 Postweisungen im Betrage von 4150 Thlr. sollten die Postämter Zwickau, Chemnitz, Dresden, Bautzen, Coburg und Görlitz beglädt werden.

— In der am 15. und 16. d. M. in Chemnitz stattgefundenen Schwurgerichtssitzung wurde der Fleischer Friedrich Gustav Junghans aus Delitzsch wegen Mordes zum Tode verurtheilt.

**Dresden, 17. October.** Das dem 12. (königl. sächsischen) Armecorps angehörende königl. sächsische 1. und 2. Reiterregiment werden jetzt in Husarenregiment umgewandelt und erhalten eine der Uniform des thüringischen Husarenregiments Nr. 12 sehr ähnliche Bekleidung, d. h. eine Atilia von formblumen-blauer Farbe mit weißen Schlitzen. Bei Feststellung derselben ist die Erinnerung an die historischen Beziehungen, welche zwischen den sächsischen Regimentern und dem 12. preussischen Husarenregiment bestehen, maßgebend gewesen. Die Vorstellung von Mannschaften im Probearbeit vor König Albert hat bereits stattgefunden. (Dresd. Ztg.)

— Innerhalb der letzten Wochen sind vom Dresdner Stadtrat wegen Unregelmäßigkeiten im Cassewesen zwei höhere städtische Beamte vom Dienst suspendirt resp. aus demselben entlassen worden.

— Die „Dresdner Nachr.“ melden aus Dresden: Herr Directionsrath Nowotny hier ward kürzlich von dem Verein deutscher Eisenbahnen für die von ihm erfundene wesentliche Verbesserung an Locomotiven ein Ehrenpreis von 1000 Thlr. zugesprochen, welchen derselbe zur Unterstützung von Studierenden der mechanischen Abteilung der hiesigen polytechnischen Schule geschenkt hat. Dieser schöne Zug verdient die wärmste Anerkennung.

**Cöben, 15. October.** Der größere Bürgerausschuß hatte am letzten Tage seines Bestehens eine sehr lange und wichtige, ungefähr 5 Stunden dauernde, Sitzung; er berieth am gestrigen Tage das Ortsstatut. Demselben lag dabei ein bereits nach seinem früheren Beschlusse, die Annahme des Unitarismus in der Verwaltung betreffend, vom Stadtrathe abgeänderter Entwurf vor. Der Stadtrat war dem Beschlusse auf Einführung eines Stadtgemeinderathes einstimmig beigetreten, in seiner Majorität freilich nicht deshalb, weil er diese Einführung ebenso wie der Bürgerausschuß für eine sehr zweckmäßige hielt, sondern weil er sich sagte, daß in dieser Frage jeder Widerstand vergebens sei. Der vorgelegte Entwurf bestand aus 35 Paragraphen. Es hatte sich seiner Zeit aus der Bürgerchaft eine freie Commission gebildet, welche denselben durchberathen und dabei zu 2/3 der Paragraphen Abänderungen, bez. ganz neue Paragraphen empfohlen hatte. Von dieser freien Commission lag in der gestrigen Sitzung eine diese Abänderungen enthaltende Druckschrift vor und machte ein wesentlicher Theil des größeren Bürgerausschusses jene Anträge auf Umgestaltung des Statutenentwurfes von vornherein zu den seinigen. Diese Anträge wurden mit geringen Modificationen sämmtlich zum Beschlusse erhoben. Der Bürgerausschuß hat darnach n. A. beschlossen, daß der Stadgemeinderath aus 6 Rathmitgliedern und 18 Stadtverordneten bestehen und unter den letzteren der unanfähigen Bürgerchaft eine größere Vertretung als bisher (11 unanfähige und 5 unanfähige von jezt an) zugesprochen werden solle, ferner, um die Verwaltung so viel als möglich zu vereinfachen und weil man allein die Ueberzeugung theilt, daß ein Jurist, wenn er nur sonst ein tüchtiger Verwaltungsbeamter ist, die Geschäfte der Gemeinde vollkommen erledigen könne, daß in Zukunft nur ein juristisches gebildeter Bürgermeister, also kein juristisches gebildetes Stadtrathsmittglied mehr angestellt werden solle. Weiter hat der Bürgerausschuß das Gehalt des Bürgermeisters erst für den Zeitpunkt auf 4500 Mark erhöht, sobald die eben erwähnte Verminderung der juristischen Beamten eintreten wird. Hoffentlich entspricht das so geschaffene Ortsstatut auf recht lange Zeit den Wünschen der Bürgerchaft. (Bauz. Nachr.)

**Kengenfeld, 15. October.** Heute Morgen waren 24 Pferde auf hiesigen Bahnhof gestellt, um die erste Locomotive (Voigtgrün) nach der Strecke Kengenfeld-Trerfeldgrün Voigtgrün zu bringen. Das Fortkommen vom Bahnhof war sehr schwierig, so daß der Transport erst Nachmittags 2 Uhr in der Stadt anlangte, woselbst derselbe, in der Nähe des Herrn E. Pöglers gehörigen Gartengrundstücks, als er über eine Schiene gehen sollte, einbrach. Der Schaden läßt sich noch nicht übersehen.

**Δ Schönau, 14. October.** Durch den überstürzend schnellen Schluß des Landtags ist auch die Berichterstattung über die Beschwerde des hiesigen Kirchenvorstandes über das Cultusministerium verhindert worden. Derselben liegen folgende Vorgänge zum Grunde. Von drei Mitgliedern des hiesigen Kirchenvorstandes war ein Antrag auf Oeffentlichkeit der Sitzungen desselben eingebracht worden. Da dieser Antrag dem Vorsitzenden, dem in der Oeffentlichkeit schon viel genannten Pfarrer Opp, in mancherlei Hinsicht unbequem war, so entzog er ihn der Berathung des Kirchenvorstandes und erbat sich von der königl. Kreis-Direction zu Zwickau Berathung über sein Verhalten dem Antrage gegenüber, denselben zugleich in seiner eigen thümlichen, mit Ausfällen und Verdächtigungen gewürzten Schreibweise auf das energischste bekämpfend. Die Kreisdirection, statt den Pfarrer anzurufen, den Antrag zunächst im Kirchenvorstande zum Vortrag und zur Beschlußfassung zu bringen, was der einzig legale Weg gewesen wäre, ersorterte das Gutachten der Kircheninspection, unter deren 3 Mitgliedern sich der Gerichtsamtmann Haupt und der Superintendent Welke der Opposition des Pfarrers gegen den Antrag sehr entschieden angeschlossen, während der Stadtrath den Antrag ebenso entschieden befürwortete und dem eingeschlagenen illegalen Verfahren sich auf das Bestimmteste widersetzte. Die Kreisdirection ertheilte dann die Entscheidung, daß der Kirchenvorstand von Schönau so wenig Oeffentlichkeit seiner Sitzungen beanspruchen könne, als die Oeffentlichkeit durch die Kirchenvorstandsordnung überhaupt ausgeschlossen sei. Dieser Entscheidung schloß sich, auf dagegen erhobenen Recurs, resp. Beschwerde sonderbarer Weise auch das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts an, indem es zugleich den Hinweis darauf, daß in anderen Pfarochen, wie z. B. in Plauen, der Kirchenvorstand von Haus aus Oeffentlichkeit seiner Sitzungen eingeführt habe, mit dem Bemerkten zu beseitigen suchte, daß es hiervon erst durch die Beschwerde des Kirchenvorstandes zu Schönau Kenntnis erlangt habe! Hieraus also gründet sich die Beschwerde des Schönauer Kirchenvorstandes beim Landtage. Ist nun auch die Beschwerde des Kirchenvorstandes nicht im Plenum der Ständeversammlung zur Verhandlung gekommen, so hat der Kirchenvorstand doch die Genugthuung, daß die betreffende Deputation einstimmig, Geh. Rath Gebert an der Spitze, die Beschwerde für begründet befunden und sich für Berücksichtigung derselben ausgesprochen hat. Dem Bemerkten nach wird der Bericht der Deputation noch gedruckt und den Abgeordneten nachgeschickt werden. Hoffentlich erhält auch der hiesige R. V. zu seiner Genugthuung eine Anzahl Exemplare und bleibt die Einstimmigkeit der Deputation nicht ohne Rückwirkung auf das Cultusministerium. — Gegenwärtig befindet sich der R. V. außer Dienst, indem gegen das vom Vorliegenden beliebte illegale Verfahren bei der Ergänzungswahl remonstrirt, und die bereits, nachdem die R. Kreisdirection das eingeschlagene Verfahren wiederum gutgeheißen, angelegte Wahl noch in letzter Stunde vom R. Cultusministerium telegraphisch inhibirt worden ist. Näheres hierüber das nächste Mal. — Mit dem heutigen Tage schließt unser Gerichtsamt seine Wirkksamkeit. Vorgesetzt bereits hat bei denselben die Veractuation der überflüssig gewordenen „Menschen“ stattgefunden. Wie einer-

seits mit Erlaunen, andererseits mit Gelächter bemerkt wurde, befanden sich darunter, was aus der beglücklichen Belanntmachung freilich nicht zu ersehen war, eine Menge abgetragener Herren-, Damen- und Kinderkleidungsstücke, und andere — Wäsche, die recht gut bezahlt wurden. Eine der bisherigen Spitzen des Gerichtsamts hat dafür ein Reisegeld von gegen 40 Thlr. erzielt — die hiesigen Armen hatten sich in vergeblichen Hoffnungen gewiegt; dafür können sie sich auf's Neue ihren Dank ersparen. Wie bekannt, ist die Stadt Schönau nebst einigen zu dessen früherem Gerichtsamt gehörigen Landgemeinden von jetzt ab in das Gerichtsamt Delitzsch einbezogen. Es ist dies leider für dieselben mit vielen Weitläufigkeiten und Schwierigkeiten verbunden. Sie haben daher ein Gesuch an das Justizministerium um Einrichtung wöchentlicher oder wenigstens monatlicher Gerichtstage in Schönau gerichtet; hoffentlich findet wenigstens dieses einmal Berücksichtigung, nachdem alle Anstrengungen für Erhaltung des Gerichtsamts in Schönau vergeblich gewesen sind. Was aus dem Gerichtsamtgebäude wird, zu dessen Erbauung die Stadt Schönau so unendlich große Opfer gebracht hat, ist noch nicht bestimmt. — Der Bau der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn schreitet auch bei uns rüstig fort und wenn der Winter nicht allzuzeitig und allzuhart auftritt, dürften die Erd- und Felsenarbeiten, Weiden- und Schloßbauarbeiten bis zum Frühjahr vollständig beendet sein. Ist es doch die Absicht der Direction, den im nächsten Frühjahr zu eröffnenden Betrieb der Strecke Aue-Isgergrün schon im Sommer bis nach Schönau auszudehnen. — Gegenwärtig ist unsere größte Sorge, einen wirklich tüchtigen Schuldirector an Stelle des nach Neustadt verlegten zu erlangen, und zwar nicht wieder einen Theologen, wie den vorigen, sondern einen rechten Pädagogen, einen Candidaten des höheren Schulamts. Es ist darum auch zu wünschen, daß die Stadtverordneten dem Beschlusse des Stadtraths, den Gehalt der Stelle von 600 auf 7—800 Thlr., außer Pösis- und Holzäquivalent, zu erhöhen, beitreten.

**Verschiedenes.**

— In der Breilauer Morgenzeitung vom 16. October findet sich folgendes Inserat:

**Stigmatisirungs-Ankalt.**

Erwachsene Mädchen, welche stigmatisirt oder in der Kunst des Stigmatisirens unterrichtet werden wollen, finden gegen eine billige Vergütung unter Aufsicht der hiesigen Polizeibehörde freundliche Aufnahme kleine Domstraße 20 bei

dem. Franziska Schäfer, Hedamme.

— Eine Anekdote vom Kaiser Franz Julius Walter erzählt in der „Schl. Pr.“: Kaiser Alexander besuchte in Begleitung des Kaisers Franz das naturhistorische Museum, geführt von Dr. Brene, der für die Urzeugung so scharf ins Zeug gegangen war. Als Kaiser Alexander an einem Kasten, welcher eine Reihe in Spiritus conservirt, wurmförmiger Thiere enthielt — welchen Brene die Beweiskraft seiner Theorie zuschrieb — gleichgültig vorüberging, da sagte ihn der Doctor resolut am Arme und tief ganz begriffen: „Aber Majestät, sehen Sie doch die Wunder an, das gilt mehr als zwei Kaiserreiche!“ Der Czar, ganz erlaunt von dem ungesümmten, wenig eitelstimmigen Wesen des Gelehrten, wandte sich an seinen kaiserlichen Collegen und sagte: „Je crois, ce Monsieur là est fou.“ Ah — replicirte Kaiser Franz — a Narr ist der Doctor nicht, aber a narrische Freud' hat er halt an seine Viecher.“

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

	am 15. Oct.		am 15. Oct.
	C.		C.
Memel . . .	+ 5,0	Dresden . . .	+ 6,2
Königsberg . . .	+ 3,5	Bautzen . . .	+ 7,4
Danzig . . .	+ 1,5	Leipzig . . .	+ 4,0
Pothau . . .	+ 7,5	Münster . . .	+ 10,0
Köln . . .	+ 9,1	Köln . . .	+ 10,9
Berlin . . .	+ 8,2	Wiesbaden . . .	+ 6,2
Potsdam . . .	+ 5,5	Trier . . .	+ 9,1
Breslau . . .	+ 5,4		

**Werners Deutscher Porter.** **Gesundheit ist Reichthum!** **Echt Zerbster Bitterbier.** **Werners Deutscher Porter, das wahrhaft heilsamste Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität.** **Echt Zerbster Bitterbier, rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Saubier.** **C. E. Werner, Magazingasse No. 12, Leipzig.** **Gesundheit ist Reichthum!**

Stubenweihen, Ofenfejen, Delfarbenstreichen u. alle hantlichen Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Tr. und Sporergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

**Möbelwagen** zum Umzug für hier u. auswärts im Central-Lager für Fuhrwesen Nicolaisirchhof 10 im Goldenen Weinsäß.

**Zahnschmerzen** werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gebindert durch das von dem Zahnarzt **Dr. Pöcker** in Ronneburg erfundene, gepulverte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis im Gebrauchsanweisung 12 1/2 **W.** **Vorräthig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Bartwuchs** in 1/4 Jahr bei ganz jungen Leuten durch rationelle Kräftigung der Bartzwiebel zu erzeugen. A 1 **W.** — Depot bei Herrn Robert Mühlig, Petersstrasse 2.



**Po-ho** wird in China und Japan als unfehlbar bei Kopfschmerz, Kolik, Migräne, Zahn- schmerz, sowie überhaupt Blut- andrang nach dem Kopfe in selbst veralteten Fällen mit sicherem Erfolge angewandt. Preis à Fl. 1 <sup>sch</sup>. General-Depot **Otto Meissner**, Leipzig.

**Optische Artikel** in guter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **Th. Teichmann, Optiker, Leipzig** 15. Klosterstrasse 15.



**Bruch-Bandagen, Suspensorien, Apparate und Bandagen** gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Halfesuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen. **Joh. Reichel, Leipzig**, Universitätsbandagist, Petersstrasse 42, 2. Etage.

**Als feinstes Zimmerparfüm** empfehle ich **Blumenreichenz**; à Fl. 4 <sup>sch</sup>, feinstes **Näsepulver**, do. **Ofenlack** (Vanilleparfüm), do. **Näsepapier** **Heinrich Müller**, Parfümeriefabrik, Hotel Stadt Dresden.

**Geschäfts-Eröffnung.** Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich Montag den 19. Oct. **Brühl Nr. 1, Sainstrassen-Ecke**, einen **Blumen- und Pflanzen-Verkauf**

eröffne und jede Vinderei auf das Geschmackvollste liefern werde. Auch bitte ich geehrte Herrschaften, das früher geschenkte Vertrauen, welches mein seliger Mann genossen hat, doch gütigst auf mich zu übertragen. Es unterzeichnet sich hochachtungsvoll und ergebenst **Auguste verw. Clauss.**

**Brautkränze, sowie Silberkränze** und **Blüthen** empfiehlt die Blumen- und Federnfabrik von **Marie Thiemig**, Kleine Fleischergasse Nr. 6. (H. 34437.)



**Hut-Fabrik und Lager** **H. Hainso**, Gr. Fleischergasse 12, neben d. grossen Tachschale

**Cigarren-Spitzen und Pfeifen** in ff. **Weerschaum, Wechsel** u., **Spazierstöcke** in allen Sorten empfiehlt **F. E. Doss, Thomaskäfigchen 1.**

**Hermann Georgi**, 819 Ranstädter Steinweg, empfiehlt sein assortirtes Lager in **deutschen und englischen Woll- und Baumwollgarnen, Wändern in Seide, Sammet, Leinen u. Baumwolle, Knöpfen, Futterstoffen**, sowie alle in dieses Fachschlagende Artikel in bester Qualität und billigsten Preisen.

**Hermann Georgi**, **Seiden-Band** in allen Farben und Breiten billigst bei **Adolphine Wendt**, Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik 21. Universitätsstrasse 21.



**Bier-Niederlage von Gustav Keil,**

**Neumarkt No. 41,**

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft  
 Bayerisches Bier 1 1/2 Fl. 1 Thlr. 5 Ngr.,  
 Böhmisches 20/2 Fl. 1 Thlr. 2 Ngr.,  
 12/2 Fl. 1 Thlr. 5 Ngr.,  
 20/2 Fl. 1 Thlr.,  
 Dresdner Waldschlößchen 12/2 Fl. 1 Thlr.,  
 20/2 Fl. 28 Ngr.



**Verkaufsstellen: Moritz Menn, Centralstr. 10, Hermann Marx, Schützenstr. 20.**

**Schlafröcke** in allen Stoffen und Farben zu sehr billigen Preisen bei **M. Kornblum, 8 Halle'sche Straße 8.**

**Die Tapissier-Manufactur von C. Hantz,** Petersstrasse No. 14, 1. Etage, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener und fertiger Stickereien. Vorjährige Sachen stets zu sehr herabgesetzten Preisen.

**Gummi-Waaren** aller Art bei **Gustav Krieg,** Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik, 5. Petersstrasse 5, 18. Schützenstrasse 18. die Ta'el zu einem Rod langend, zu 20 und 22 1/2 Ngr. empfing in vorzüglich schöner Waare und empfiehlt **Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

**Wollwatte** zu Unterlagen für Kranke und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt **Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

**Oeltuch** **Leinenbatist- u. Linon-Taschentücher, Hemden- u. Betttücherleinen** sind sehr preiswerth zu beziehen, ebenso ist eine Partie gestickte hochseine Hemdenstücke ungemein billig abzugeben bei **Sigmund Frank im großen Blumenberg.**

**P. P.** Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich das bisher von Herrn **F. Hennig** innegehabte **Schuh-Lager** **Peterssteinweg 51** übernommen und das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen gleichfalls durch reelle Bedienung, solide Arbeit und billige Preise zu rechtfertigen suchen werde. Bestellungen nach Maas wie Reparaturen prompt ausgeführt. **F. Möritz.**

**Commissions-Lager ff. Havanna-Cigarren.** Eine bedeutende Fabrik in Harburg bei Hamburg übergab mir den alleinigen Verkauf ihrer Fabrikate für Leipzig und Umgegend. Ich bin in den Stand gesetzt, da namentlich theure Local- und Personal-Speisen nicht erwachsen, bei **reicher Auswahl gut gelagerter reeller Waare** zu den **billigsten Preisen** en gros et en détail zu verkaufen. **F. W. Fischer, Comptoir: Kiebergasse 15, Treppe A, II.**

**Paul Altmann, Cigarren-Import - Markt No. 5.** Grosses Lager importirter Havanna-Cigarren im Preise bis 180 <sup>sch</sup> per Mille. Reiche Auswahl feiner Hamburger und Bremer Cigarren zu den billigsten Preisen.

**Neues türk. Pflaumenmus,** in schöner süßer Qualität, offerirt Wiederverkäufern und Consumenten billigst **Oscar Reinhold, 10. Universitätsstrasse 10.**

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Gastwirthe und Restaurateure auf mein **Engros-Geschäft von Zerbster Bitter-Bier** aufmerksam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte, zu gleichen Preisen wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichneten zu beziehen. **C. E. Werner, Magazingasse 12, General-Depot des deutschen Vorters und des echten Zerbster Bitter-Bieres.**

**Hutagraffen, Schmelz-Blätter, Schmelz-Zweige** in schwarz und blau Stahl, sowie **Schmelz und Perlen zum Benähen** empfiehlt in großer Auswahl billigst **Louise Zimmer, Nr. 2. Thomaskäfigchen Nr. 2.**

**Mantel-Fransen** in Wolle, Seide, Chenille, Velv. **Borden, Knöpfe** neuester Muster empfiehlt zu billigsten Preisen **B. Bohnert, Neumarkt 34.**

**Feinstes pennsylv. Petroleum,** à Bbl. 18 <sup>sch</sup>, bei Abnahme von 12 <sup>sch</sup> billiger empfiehlt **Ernst Werner, Peterssteinweg 6.**

**Gardinen:**

**Blauen'sches Fabrikat!**  
 1/4 breite à Stück: 22 Meter 3 <sup>sch</sup> 7 1/2 <sup>sch</sup>,  
 à Meter 4 <sup>sch</sup> 5 <sup>sch</sup>,  
 3/4 " à Stück: 22 Meter 4 <sup>sch</sup> 20 <sup>sch</sup>,  
 à Meter 6 <sup>sch</sup> 5 <sup>sch</sup>,  
 10/4 " à Stück: 22 Meter 6 <sup>sch</sup> 20 <sup>sch</sup>,  
 à Meter 9 <sup>sch</sup> 5 <sup>sch</sup>.  
**Schirting:**  
 1/4, 3/4, 7/8, 1/2 breiten Schirting:  
 à Meter 4 1/2 <sup>sch</sup>, 5 1/2 <sup>sch</sup>, 6 1/2 <sup>sch</sup>, 7 1/2 <sup>sch</sup>, 8 1/2 <sup>sch</sup> u. c.  
 3/4 breiten **Wool**, glatt und gemustert:  
 à Stück 1 1/4 <sup>sch</sup>, 1 1/2 <sup>sch</sup>, 1 3/4 <sup>sch</sup>, 2 <sup>sch</sup>, 2 1/4 <sup>sch</sup>,  
 2 1/2 <sup>sch</sup>, 2 3/4 <sup>sch</sup>, 3 <sup>sch</sup> u. c.,  
 à Meter 4 1/2 <sup>sch</sup>, 5 1/2 <sup>sch</sup>, 6 1/2 <sup>sch</sup>, 7 1/2 <sup>sch</sup>, 8 1/2 <sup>sch</sup> u. c.  
 empfehle ich in stets sortirtem Lager.  
**M. A. Lorenz, Sainstraße Nr. 22,** dem Hôtel de Pologne gegenüber.

**Mein großes Lager Corsets**  
 à Stück 10 <sup>sch</sup>, 15 <sup>sch</sup>, 20 <sup>sch</sup>, 25 <sup>sch</sup>, 1 <sup>sch</sup>, 1 1/4 <sup>sch</sup>,  
 1 1/2 <sup>sch</sup>, 1 3/4 <sup>sch</sup>, 2 <sup>sch</sup> u. c.,  
**Rieder und Leibchen**  
 à Stück 7 1/2 <sup>sch</sup>, 10 <sup>sch</sup>, 12 1/2 <sup>sch</sup>, 15 <sup>sch</sup>, 17 1/2 <sup>sch</sup> u. c.  
 in vorzügl. Façons und accuratem Fabrikate, so wie **Mecaniques**  
 à Paar 2 <sup>sch</sup>, 3 <sup>sch</sup>, 3 1/2 <sup>sch</sup>, elastisch, Prima-Sorte  
 empfehle ich in jedem Maße, weiß und couleurt.  
**M. A. Lorenz, Sainstraße 22,** dem Hôtel de Pologne gegenüber.

**Oberhemden** nach dem neuesten Schnitt  
 à Stück 1 <sup>sch</sup>, 1 1/2 <sup>sch</sup>, 1 3/4 <sup>sch</sup>, 1 1/2 <sup>sch</sup>, 1 3/4 <sup>sch</sup>,  
 2 <sup>sch</sup> u. c. u. f. w.,  
**Leinene Halskragen**  
 à Duzend 1 1/4 <sup>sch</sup>, 2 1/2 <sup>sch</sup>, 3 <sup>sch</sup>, à Stück 4 1/2 <sup>sch</sup>,  
 6 1/2 <sup>sch</sup>, 7 1/2 <sup>sch</sup>,  
**Schirting-Halskragen**  
 à Duzend 1 <sup>sch</sup>, 1 1/2 <sup>sch</sup>, à Stück 2 1/2 <sup>sch</sup>, 3 1/2 <sup>sch</sup>,  
**Leinene Taschentücher**  
 à Duzend 1 1/2 <sup>sch</sup>, 1 3/4 <sup>sch</sup>, 2 <sup>sch</sup>, 2 1/4 <sup>sch</sup>, 2 1/2 <sup>sch</sup>,  
 2 3/4 <sup>sch</sup>, 3 <sup>sch</sup> u. f. w.,  
**Schirting-Taschentücher**  
 à Duzend 22 1/2 <sup>sch</sup>, 1 <sup>sch</sup>, 1 1/2 <sup>sch</sup>, à Stück 2 <sup>sch</sup>,  
 2 1/2 <sup>sch</sup>, 3 <sup>sch</sup> u. f. w.  
 empfiehlt in stets sortirtem Lager  
**M. A. Lorenz, Sainstraße 22,** dem Hôtel de Pologne gegenüber.

**Fischdecken, Flanell, Lama, Molton, Flanellhemden, Unterbeinkleider, Unterjacken, Unterhemden, Jagdwesten, Samaschen, Pulswärmer, Leibbinden, Beinlängen, Strümpfe, Socken, Strickgarn** empfehlen in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen **Friedrich & Böhme, Petersstrasse 4.**

**Holz- und Zinnspielwaaren, ff. Parfümerie-Artikel** **Thomaskäfigchen 1** bei **F. E. Doss.**

**Portland-Cement,** Stern, beste Qualität, à Tonne 5 <sup>sch</sup>, größere Posten weit billiger, Wiederverkäufern Rabatt. **Ehmig & Schneider, An der Pleiße Nr. 3.**

**Hermann Wacker's Kohlen- u. Coaks-Versandt en gros** Bayer'sche Straße 11 b parterre.

**Wenselwitzer Kohlen u. Zwickauer Kohlen** werden in halben und ganzen **Powries** abgegeben **Bayer'sche Straße 22 part.**



**Regulirofen,**  
Kochofen mit und ohne Kupfer u. empfiehlt in  
großer Auswahl **Bernhard Kadon,**  
Merseburger Str. 28/29, Stadt Magdeburg.

Rein vollständig assortiertes Lager aller Sorten  
gusseiserner **Öfen** und **Kochöfen**, besonders  
**Regulirofen**  
halte ich besonders empfohlen.

**Hermann Lingke,**  
Ritterstraße 5.

**Wegen Geschäftsaufgabe**  
sollen 12-15 Mille gute abgelagerte **Cigarren**  
zum Einkaufspreise verkauft werden Petersstr. 38.

**Täglich frische Zusendungen von**  
**Krammetsvögeln**

à Stück 3 Ngr.  
**Heute frischen**  
**Schellfisch u. Dorsch,**  
**Italien. Maronen**  
**Ernst Kiessig, Hainstr. 3.**

**Magdeburger Sauerkohl, Salz und**  
**Essig-Surten, Pfeffer- und Zenssurten,**  
**Wurzels, Pickles, Schnittbohnen, Perl-**  
**wiebeln, Preiselbeeren, Pfämenmush,**  
**Damberger Schinken, Rauchfleisch, ge-**  
**pickeltes junges Ochsenfleisch, Pom-**  
**merische Gänsebrüste, Kollbrüste, Gänse-**  
**brüste, Kaff. u. Elb-Caviar halten**  
in bekannter Güte empfohlen  
**Magdeburg.**

**Gebrüder Sintenis.**

**Coburger Actienbier.**  
Weinen gebrühten Flaschenbierkunden hiermit die  
ergebene Mitteilung, daß vom heutigen Tage ab  
der Verkauf des Flaschenbiers nur in  
**Galben weißen Champagnerflaschen**  
stattfindet und verkaufte ich nach wie vor  
**20,2 Fl. für 1 exel. Flasche.**  
Leipzig, den 15. October 1874.

**Paul Littel, Hôtel de Saxe.**

**Flaschenbiere!**  
ff. Bayerisch 22 Fl. 1  
ff. Lagerbier 25 : 1  
Echt Zerster 26 : 1  
liefert frei ins Haus

**A. R. Nügler, Lessingstraße Nr. 11.**

**Billigste Damburger Kaffeehandlung**  
nur Südstraße 27 parterre, vor dem Theater Thor.  
Gutschmedender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8.

**Stötteriger Kartoffeln**  
lieferer von jetzt ab der Konkurrenz halber  
**blaurotthe den Ctr. gegen 1 1/2 3 1/2**  
**ff. weiße den Ctr. gegen 1 1/2 12 1/2 5 1/2**  
frei Wohnung. Bestellungen sind am bequemsten  
per Postkarte zu geben. **Mothen.**

**Verkäufe.**  
Eine nette **Villa** für 1-2 Fam. pass. i. Gohlis  
ist für 6500 verkauft. Näheres Poststr. 16, I.  
Für den Preis von 30,000 ist in der innern  
südlichen Vorstadt ein Villa ähnliches Haus mit  
höflichem Garten zu verkaufen. Adressen sind unter  
**M. M. No. 800** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein zu einem Eiseleier vorzüglich geeignetes,  
20 Minuten von Leipzig gelegenes Areal ist  
a. O. 15 A bei geringer Anzahlung zu ver-  
kaufen. Reflectirende wollen ihre Adressen unter  
**L. L.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Haus** innere Stadt, vorz. Geschäftslage,  
Preis 15,000, Anz. 4000 ist zu verkaufen  
durch **A. Loff, Poststraße Nr. 16, 1. Etage.**

**Zu verkaufen**  
**Häuser** in größerer Auswahl in der  
innern Stadt und in den Vorstädten; spe-  
ziellen Wünschen möglichst entsprechend.  
Nähere Auskunft wird jederzeit kostenfrei  
erteilt.  
Bedienung reell.  
Ablehnung jedes Vortheils außerhalb der  
Provision.  
Verkaufsanmeldungen von Häusern, Bil-  
den, Bauplänen und Häusern zum Abbruch  
werden fortwährend angenommen und nur  
auf Verlangen öffentlich näher verzeichnet.  
**Dr. Wolfers,**  
Reichstraße Nr. 33, II.

**Zu verkaufen**  
ein anerkannt solid gebautes **Haus** in der Ost-  
Vorstadt, im Preise von 16,500 mit 6000  
Anzahlung.  
**M. Wolfers, Reichstraße 33, II.**

Eine seit 12 Jahren mit bestem Erfolge be-  
triebene **Buchbinderei** in einer Residenz  
Norddeutschlands ist wegen Kränklichkeit des Be-  
sitizers mit Maschinen und der großen Behörden-  
und Privatkundschaft zu verkaufen. Nur solide  
und leistungsfähige Buchbinder werden ersucht,  
ihre Bewerbungen in der **Annoncen-Expedit.**  
von **Rudolf Mosse** in Leipzig, Grimm-  
straße 2, sub **B. M. 7463** niederzulegen.

**Für Capitalisten**  
habe ein prachtvolles Eckhaus mit 4 Gemächern in  
guter Lage, 7 1/2 % tragend, bei 25-30,000  
Anzahl, sofort Umstände halber billig zu verkaufen.  
**C. F. Leichsnering, Gr. Windmühlstr. 8 u. 9.**

**Vindenan.** Ein Haus am Markt, beste Ge-  
schäftslage, mit 2 Kaufäden und 6 Logis ist für  
7500 mit 3000 Anzahlung zu verkaufen.  
Adressen erbeten unter **P. M. 16** in der Expedi-  
tion dieses Blattes.

**Eine Maschinenfabrik**  
in unmittelbarer Nähe Leipzigs soll billig ver-  
kauft werden. Erforderliches Capital 18 bis  
20 Mille, eventuell weniger. Näheres auf  
frankirte Anfragen sub **E. K. 41** poste restante  
Leipzig. (H. 34919.)

**Geschäfts-Verkauf.**  
Ein Destillations-Geschäft en gros u. en détail,  
mit ausgebreiteter Kundschaft, ist unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind  
1500-2000 n. nötig. Adr. erbeten H. H. 11 99  
durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Veränderung halber ist ein feines**  
**Tabak- und Cigarren-Geschäft zu ver-**  
**kaufen. Lage innere Stadt mit bewährter**  
**Kundschaft. Zur Uebernahme 1500 bis**  
**2000 n. erforderlich. Nur Selbstkäufer**  
**belieben Adresse sub Fr. Sch. 11 20,**  
**Expedit. dieses Blattes niederzulegen.**

**Geschäfts-Verkauf.**  
Ein in Leipzig in bester Lage be-  
stehendes flottes und höchst solides  
(feine Galanterieen und f. Porzellane)  
Geschäft soll wegen Theilung verkauft  
werden. Dasselbe hat die erste Kund-  
schaft am Platze und ist noch bedeu-  
tenderer Vergrößerung fähig. (30%  
Reingewinn.) Die Uebernahme, wozu  
ca. 10-12 Mille Thaler erforderlich  
sind, (**Passiva nicht vorhan-**  
**den!**) kann am 1. Januar 1874 er-  
folgen, oder auf Wunsch auch am  
1. December d. J., wo ein sicheres und  
gutes Weihnachtsgeschäft sofort Ge-  
winn mitbringt. Auf Wunsch stehen  
die Inhaber mit der Führung und Lei-  
tung auch noch weitere Zeit zu  
Diensten.  
Selbstkäufer erfahren Weiteres unter  
der Chiffre **L. C. M.** poste restante  
**Leipzig.**  
Veränderung halber ist in Volkmarsthorst ein  
Produktions-Geschäft zu verkaufen. Pr. 200 n.  
Näheres bei **A. W. Scheffler** in **Neud-**  
**nitz, Heinrichstraße Nr. 1.**

Eine gangb. **Restaurations**, dergl. 1 Producten-  
geschäft zu verkaufen d. A. Loff, Poststraße 16, I.

**Eine größere Ziegelei**  
in der Nähe Leipzig mit Ringofen, Schienen-  
gleisen u. c., Alles im besten Stande, soll wegen  
Todesfalls billig verkauft werden. Hauptbedingung  
15,000 n. baare Anzahlung. Selbstkäufer wollen  
sich schriftlich unter Chiffre **D. N. 296** an **Has-**  
**senstein & Vogler** in Leipzig, Halleische  
Straße 11, wenden. (H. 34795.)

Eine gut eingerichtete **Blumen-Fabrik** ist  
frankheits halber mit allem Zubehör, auch **Logis**,  
sofort oder baldigst billig zu verkaufen. Offerten  
sub **C. C. 338** an d. „**Invaliden-Danz**“  
in Dresden erbeten.

**Pianinos** zu verkaufen oder zu vermieten  
Grimm. Straße 3, III.

**Zwei gebrauchte Billards** stehen zum  
Verkauf bei **W. Geissler**, Große Fleischer-  
gasse Nr. 21.

**Pianinos** Unterbau ganz von Eisen, sind unter  
5 Jahre Garantie im Pr. von 135 n.  
an bis zu 250 n. zu verkaufen und zu vermieten  
bei **C. Schumann**, Sophienstraße Nr. 34.

**Neue Federbetten** alle Sorten neue Bettfedern,  
Matrassen empfiehlt billigst  
**Fr. Aug. Heine, Nicolaisstr. 13, III.**

**Zu verkaufen** sind 1 Gebett Betten und  
3 Stühle und eine Couchse (Mahagoni)  
Ritterstraße Nr. 42, 3 Treppen.

Drei Gebett **Federbetten** sind billig zu ver-  
kaufen Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

**Federbetten**, alle Sorten neue Schlei-  
f- und Flaumfedern verkauft **D. Wachtler**, Neumarkt 34, III.

**Federbetten** sind Veränderung halber ge-  
bett- oder stückweise zu ver-  
kaufen, auch eine Chiffonnière, Neustädt 23, I.

**Federbetten**, neue Schlei-  
federn u. Damen, neue fertige Inlett,  
Stroh- und Federmatrassen, auch 2 Stück ff.  
**Eiderdunenbetten**, billigst Nicolaisstraße 31,  
Hof querdor 2 Treppen bei **Enfe.**

**Gardinen** bester Qualität, sowie eine Partie  
ff. gest. Einsätze zu Herrenhemden  
werden billigst verkauft  
Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Et.

**Winter-Überzieher,**  
Anzüge, Hosen, Westen, feine schwarze Röcke,  
Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfußgässchen 5, II.

**Winterüberzieher**  
von 4-8 Thlr., Unterhosen von 12 1/2-20 Ngr.,  
Stiefelsetten à 2 Thlr. zu verk. Halle'sche Str. 1,  
1. Etage im **Vorschussgeschäft.** (H. 34831.)

**Verkauf**  
wird eine im besten Zustande befindliche vollstän-  
dige **Hoteleinrichtung** im Ganzen oder Ein-  
zelnen. Reflectanten werden gebeten, ihre Adr.  
sub Chiffre **F. Ch. 137** in der Expedition dieses  
Blattes abzugeben.

Ganz neue Ausstattungen von Möbeln, sehr fein,  
für junge Leute, die sich verheirathen wollen,  
Neubnig, Rathhausstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ebenfalls ein neues **Fortepiano** auf einige  
Monate unter günstigen Bedingungen zu ver-  
mieten oder zu verkaufen.

**Zu verkaufen** sind 6 Mahagoni-Volierstühle  
mit grünem Rippsüberzug, dgl. 1 großer Waaren-  
schrank mit Glashüren und 1 Kirschb.-Schreib-  
Secretair Baperrische Straße 12, parterre links.

**Zu verkaufen** sind 1 Kleiderchiffonnière und  
ein Schreibsecretair Königsplatz, Blaues Hof.

**1 Doppelpult** und **2 Arbeitstafeln** ver-  
kauft  
**A. Meuche, Place de repos.**

**Cassaschränke**  
„feuerfeste“  
2 große 2thür. v. Küstner,  
2 große 1thür. v. Küstner,  
mittlere große und kleine Geld-  
schränke - 5 eiserne **Geld-**  
**cassens** versch. Größen, eis. Handcassetten, Copir-  
pressen, Glaslatten, Schreibische, Contorpulte  
1, 2 u. 4st. vis-à-vis, Drehsessel, Brief- u. Waaren-  
regale - 1 Material - 1 Destillationseinrich-  
tung, Labentafeln, gr. Tische und Tafeln u. s. w.  
in Auswahl die Contor- und Geschäftsutensilien-  
handlung von **C. F. Gabriel**, Reichs-  
straße Nr. 15.

**Mahagoni-, Nupb.- u. a. Möbel**  
Verkauf u. Einkauf **Al. Fleischer** 15.

**3 Geldschränke** { mittlerer Größe,  
einer zweithürig,  
mit 2 Treppen; auch 3 alte **Geldcassens**,  
Contorpresse in Ausw. 2 st. Copirpressen.  
1 gr. **Schreibisch** u. Verk. **Al. Fleischer** 15.

**1 zweith. Cassaschrank**  
mit **Tressen**, 2 Schubladen und 45 Centr.  
Bücherraum Verk. **Reichstraße 36.**

Wer alte **Mahag.**, **Nupb.** u. a. **Möbel**,  
alte **Federbetten** - **Matrassen**,  
alte **antike Rococo- u. Nupb.-Möbel**,  
alte **Comptoir- und Geschäftstütscheln**,  
**Cassaschränke**, **Pulte** und dergl. verkaufen  
will, empfängt jetzt **hohe Preise** bei  
**J. Barth**, Kleine Fleischer-gasse 15.

**1 Contorsopha**, **1 Chaise longue**,  
**1 Nupb.-Schreibisch**, 1 gr. **Herrenschr.**  
**tisch** u. a. **Möbel** u. Verk. **Al. Fleischer** 15.

**Zu verkaufen**  
eine **Schuhmacher**, eine **Schneider**- und  
mehrere andere **Nähmaschinen** im **Vor-**  
**schussgeschäft Burgstraße 11, I.**

**Nähmaschine**, fast neu, **Wheeler-Wilson**, ist  
billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 57, im Hofe  
1 Treppe bei Frau **Wendel**.

**Zwei Jacoby'sche Füllöfen**, gebraucht,  
große und mittel Größe, sind zu verkaufen  
Eisenstraße Nr. 22.

Eine kleine **Kochmaschine** mit braunen Fliesen  
ist zu verkaufen **Salomonstraße Nr. 5, part.**

**Zu verkaufen**  
neben gut erhaltene  
Wagen, Landauer,  
Fensterwagen,  
Coupé's, halbver-  
deckte und offene  
Wagen zum Selbst-  
fahren **Blücherstr. 22.**

**Eisenbahn-Lotwies**  
zum **Riedtransport**,  
50-60 Stbd., ca. 1 Schachttrabe Inbalt, größtent-  
heils 2 achsig, in Leipzig stehend, sind käuflich oder  
leihweise sofort billig abgegeben bei  
**Niegm. Eppenstein,**  
Berlin, Ader-Str. 23/24.

**Achtung.**  
Goldfische sind billig zu verkaufen à Stk. 5 n.  
**Thonbergstr. 18, pt.**

**Sunde-Verkauf.**  
Ein **Windspiel**, echte **Race**, aschgrau, 20 Zoll  
hoch, ist zu verkaufen **Vindenan, Joserstr. 33 p.**

**Haus mit Garten**  
in hiesiger Vorstadt oder **Vindenan**, Gohlis, Com-  
nemiß im Preise bis 15,000 n. wird zu kaufen  
gesucht. Offerten erbitet sich  
**Advocat Ferdinand Schmidt,**  
**Al. Fleischer-gasse 27.**

Ein erfahrener, seit einer Reihe von Jahren  
etablierter Kaufmann in den besten Jahren, welcher  
sein bisheriges Geschäft aufzugeben beabsichtigt,  
wünscht sich entweder an einem bestehenden res-  
pectablen und nachweislich lucrativen Geschäft  
thätig und mit Capital zu betheiligen oder ein  
solches zu erwerben.  
Adressen werden unter Chiffre **E. U. 325** an  
die Herren **Hasenstein & Vogler** in  
**Leipzig** erbeten. (H. 34852.)

**Gesucht**  
für diesen Winter 1/3 oder 1/2 Abonnements-  
Billet fürs **Gewandhaus**. Adressen erbeten  
**Kaufhalle, C. Vöhrig'sch.**

**Gold.** Gelauft werden zu höchsten Preisen  
alle **Waaren**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**,  
**Leihhauscheine**, **Wertpapiere**, **Betten**,  
**Wäsche**, **Kleider** u. c., Rückkauf mit 5% Provision  
pr. Mon. **Reichstraße 50, 2. Etage.**

**Geld.** Gelauft werden zu höchsten Preisen  
alle **Waaren**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**,  
**Leihhauscheine**, **Wertpapiere**, **Betten**, **Wäsche**,  
**Kleider** u. c., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon.  
**Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

**Gelauft werden zu hohen Preisen**  
**getr. Herren- u. Damen-**  
**Kleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Ubr.**, **Leihhauscheine** u. c.  
Adr. erb. **Gr. Fleischer** 19, Hof l. I. **M. Kromer.**

**Getrag. Herrenkleider,**  
**Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche** etc. kaufe zu höchst.  
Preis. Adr. erb. **Barfußgässchen 5. Kösser.**

**Getragene Herren- und Damenkleider,**  
**Betten**, **Wäsche** u. c. kaufe zum höchsten Preis.  
Adressen erbeten **E. Reinhardt**, Reichstraße  
Nr. 3, III.

**Frauenhaare,**  
abgeschritten und ausgeläutet, lauft jederzeit  
zu höchstem Preise **Adolf Heinrich**,  
Neumarkt 8 in **Hobmann's Hof.**

Jeder Art werden gekauft **Ede** der  
**Gerberstraße Nr. 2. J. Sauer.**

**Reichstraße 13, im Hofe 1. Etage,**  
werden alle gangbaren Gegenstände, **Wertpapiere**,  
**Cautions**, **Pensions**, **Lager**- u. **Leihhauscheine** zu  
**höchsten Preisen** gekauft. **Küchl. bill. gefattet.**  
**Gute reine** (H. 53052.)

**Petroleumbarrel**  
kauf franco **Salle a S.** und **Weißensfeld**  
**Magdeburg. C. F. G. Schmid.**

**Wischbüchsen**, reinliche, lauft die **Wisch-**  
**fabrik F. W. Müller** im **Kurprinz.**

**Unkündbare Hypotheken**  
werden von einem Institute gegen mäßige Amor-  
tisation in jedem Betrage zu günstigen Conditionen  
**ohne Abzug** gewährt. Gesuche unter Chiffre  
„**Bank-Direction**“ nimmt die **Exp. d. Bl.** entgegen.

**Privat- u. Cassengelder**  
in Beträgen von 2000 n. bis 75,000 n. sind zu  
billigem Zinsfuße gegen erste **Hypotheken** aus-  
zuleihen durch  
**Advocat Frenkel,**  
**Katharinenstraße Nr. 16.**

**Geld zu 1-2% monatlich**  
leicht gegen gute **Wechsel** oder **Wertpapiere**  
unter **P. R. 7437** durch die **Annoncen-**  
**Expeditio n. Rudolf Mosse, Leipzig.**

**9000 Thaler**  
bat gegen **Hypothek** auszuleihen  
**Adv. Dr. Langbein**, **Katharinenstraße 28, II.**

**Geldvorschüsse**  
auf **Waaren** aller Art, **Gold**, **Silber**,  
**Pretiosen**, **Uhren**, **Diamanten**, **Wertpapiere**,  
**Leihhauscheine**, gute **Betten**, **Wäsche**, **Klei-**  
**dungsstücke**, **Pianos**, **Cigarren** u. c.  
**Vorschussgeschäft Burgstr. 26, II.**

**Brühl 40, 1. Etage,**  
**Kauf- und Vorschussgeschäft**  
für alle **Wertgegenstände.**

**Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungs-**  
**stücke, Goldsachen** ist **billigst** zu haben  
**Gr. Windmühlstr. 10, Hof I.**

**Geld** auf gute **Betten, Wäsche, Klei-**  
**dungsstücke** u. c., **Gold** u. **Silber**,  
Zinsen **billig**, **Nicolaisstraße 38, 3. Etage** links.

**Geld** am **billigsten** auf **Wäsche**, **Betten**,  
**Kleidungsstücke**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**,  
**Leihhauscheine**, **Bügel**, **Cigarren** u. c.  
**Burgstraße 11, 1. Etage.**

**Geld** auf **Wäsche**, **Betten**, **Kleidungsstücke**,  
**Uhren**, **Goldsachen**. Zinsen **billigst**.  
**Grimma'sche Straße 24, Hof II.**

Ein **Geschäfts-Herr** oder **Dame**, welche geneigt  
sind **Stidereien** auf **Commission** zu nehmen,  
bitte die Adressen unter **H. M. 100** poste rest.  
**Naumburg a. S.** gefälligst niederzulegen.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein in den **zwanziger** Jahren stehender **Mann**  
(**Wittwer**), **Inhaber** einer größeren **Gastwirth-**  
**schaft** in einer **Provinzialstadt** **Sachsens**, wünscht  
sich wieder  
**zu verheirathen**  
und sucht hierdurch die **Bekanntheit** einer **feinen**  
**Berhältnissen** entsprechenden **Dame** von **wirth-**  
**schäftlichem** Sinn und **gutem** Charakter zu **machen**.  
**Geehrte** Damen, welche auf **dieses** wirklich **reelle**  
**Gesuch** reflectiren, belieben ihre **Adressen** sub  
**F. 6313** an die **Annoncen-Expeditio n.** von  
**Hasenstein & Vogler** in **Leipzig**  
gelangen zu lassen. **Strengste** **Discretion** selbst-  
verständlich. (H. 363 bi.)

Einem **Mädchen**, **hübsch**, mit **guter** **Wirthschaft**  
u. **einigen** **Hund**. **Thlrn.**, wäre, weil **alleinstehend**,  
**Verheirathung** erwünscht. **Geehrte** **Herren** im **Alter**  
von **40-50** Jahren werden **gebeten**, **Offerten** an  
**M. L. 710** in der **Expedition** d. **Blattes** niederz-



Gegen geringe Vergütung werden für ein Kind...

Offene Stellen.

Hauslehrer-Gesuch.

Für ein Mädchen von 11 Jahren wird ein Lehrer am liebsten aus einer hiesigen Mädchenschule...

Transport-Versicherung.

Eine angesehene deutsche Transport-Versicherungsgesellschaft (See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherung) sucht für Leipzig einen tüchtigen General-Agenten...

Tüchtige Commis

In allen Branchen, für Comptoir, Reise, Lager und Detail, erhalten für hier u. auswärts gutes und dauerndes Engagement unter coulanten Bedingungen.

Für einen unabhängigen, angenehmen u. einbringlichen Posten wird eine passende vermögende Persönlichkeit gesucht...

In einem hiesigen Kurzwaren-Engros-Geschäft ist die Stelle eines Lageristen zu besetzen.

Solide u. thätige junge Leute, welche sich zum Reisen auf Zeitchriften eignen, finden dauernde Stellung und hohen Verdienst bei...

Maschinenmeister-Gesuch.

Einen im Illustrationsdruck geliebten Maschinenmeister suchen Thiele & Freese.

Ein im Delfarbendruck

vollkommen bewandertes Drucker kann bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung...

Steindrucker.

Als ersten Drucker suche ich einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen Mann zu dauernder fester Stellung.

Ein Buchbinder-Gehülfe,

er einer kleinen Werkstatt als 1. Gehülfe vorziehen kann und der mit allen Buchbinderarbeiten, welche an einer Buchdruckerei vorkommen, vertraut ist...

Einen tüchtigen Buchbinder sucht sofort die Buchdruckerei

Heinrich Fischer & Co., Dörrienstraße 13.

Buchbinder

wünscht in Broschüren suchen Metzger & Wittig, Windmühlenstraße 42.

Buchbindergehülfe sucht

E. Kasten, Königsstr. 24, Hof part.

Oester und Falzer

gleichzeitig, auf Broschüren fertigmachen eingerichtet, sucht G. Voigt, Floßplatz 17, I.

Ein Orgelbauergehülfe

und 2 Tischlergehülfe werden sofort gesucht Serberstraße Nr. 11, im Hinterhaus.

Einen Glasergesellen

sucht auf große Arbeit E. Albrecht, Großschlocher.

Maler-Gehülfe

wird gesucht von J. Katschinsky, Inselstraße 11.

Malergehülfe

finden bei mir Condition G. Ben, An der Pleiße 7.

Blechlackierer-Arbeit.

Eine große Partie Blechwaren wünscht: Unterzeichnete außerhalb seiner Fabrik lackieren lassen. — Selbstständige Lackierer, welche die Art zu übernehmen genehmigt sind, wollen sich melden in der Hugo Schneider'schen Lampenfabrik, v. d. Ecke der Chaussee- und Heinrichstraße.

Zwei Klempner

finden Arbeit und dauernde Beschäftigung Plagwitz, Alte Straße Nr. 9.

Westen-Schneider

ausser dem Hause sucht R. Brohmo, Naschmarkt.

Gesucht wird ein Schneidergehülfe auf große Arbeit ausser dem Hause, auf dauernde Beschäftigung Kleine Fleischergasse Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird ein guter Rodarbeiter bei G. Kassel.

Ein guter Housenschneider wird bei dauernder Beschäftigung gesucht von Ch. J. John, Petersstrasse 7, III.

Westenschneider und Rockschneider, sehr guten Arbeiter, sucht, ausser dem Hause Beschäftigung Sternwartenstraße 25 b, 4 Tr. rechts.

Angehende Siegelackgießer

finden in der Siegelackfabrik von O. Desaga zu Strassburg i. E. dauernde Beschäftigung. Eintritt sofort. Reisevergütung wird gewährt. Man wende sich an den unterzeichneten Besitzer der Siegelackfabrik zur Zornmühle in Strassburg i. E. O. Desaga.

od. Sattlergeh. auf einl. Sopha sucht H. Barthel, Querstr. 12.

Tapezierer

Ein Tapezierergehülfe wird gesucht Sidonienstraße Nr. 12, Seitengebäude 2. Eingang, 3 Treppen rechts.

Tüchtige Maurer finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung Plagwitz, Alte Straße Nr. 16.

Eine Stelle für einen Lehrling oder Volontair ist auf einem Comptoir zu besetzen. Selbstgeschriebene Offerte nimmt unter F. S. 309, die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Bamberg, grüner Markt, entgegen. (D. 7018.)

männliches, erhält stets gute Stellung durch A. Wagner, Petersstr. 18, part.

Personal

jeder Branche erhält sofort Stellung durch F. C. Krennwig, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Gef. 2 Kellner, 2 Kellnerb., 5 Commis, 5 Berwalter, 1 tücht. Koch, 1 Diener, 3 Rauscher, 2 Marktth., 8 Burschen, 12 Knechte Str. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 3 junge Kellner von 16-17 Jahren, 2 Kellnerb., 1 Diener, 1 Haus- u. 1 Pausb. durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Markthelfer-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger, anständiger Markthelfer, welcher schon im Materialwaaren-Geschäft thätig war, gesucht bei

Max Hollmann, Petersstraße 19.

Gesucht wird 1 Kellnerbursche Wiesenstraße Nr. 16, Bierhalle.

Gesucht 2 Kellnerburschen und 1 Bursche von 16-17 Jahren. A. Wagner, Petersstr. 18 part.

Ein Bursche wird für die Steinbruderei gesucht bei Friedr. Krätzschnmer Nachf., Dresdner Str. 44/45.

Gesucht wird ein Bursche von 16-18 J. G. E. Döhlz, Rürnberg Str. 42, Hof II.

Ein Bursche von 16-17 Jahren auf leichte Arbeit gesucht Lange Straße Nr. 22, parterre.

Einen Hausburschen für Restaurant sucht H. Steinecke, Markt Nr. 9, I.

Einen Laufburschen mit guten Zeugnissen suchen Graul & Böhl, Nicolaistraße 42.

Ein kräftiger Laufbursche, der durchaus zuverlässig ist und sich zur Versorgung von Baderei wie von Wegen gut eignet, wird gesucht. Zu melden bei E. Meyer, Humboldtstraße Nr. 25, 4. Et.

Einen Laufburschen sucht die Buchhandlung Universitätsstraße 15, parterre.

Ein Laufbursche wird gesucht in Carl Fr. Fischer's Sortiment, (Haupt & Tischler) Grimm. Straße Nr. 27.

Laufburschen

suchen Metzger & Wittig, Windmühlenstraße 42.

Einen Laufburschen von 15-18 Jahren zu leichter Arbeit sucht G. Voigt, Floßpl. 17, I.

Ein kräftiger Laufbursche gesucht Kofstraße 5, Buchbinderei.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen Laufburschen suchen sofort Amend & Schulze, Goethestraße 2.

Gesucht wird ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche Kaufst. Steinweg 6.

Gesucht 1 Erzieh., 2 Berl., 4 Wirtschaftl., 3 Kellnerin, 6 Kochmamsells, 5 Köchin, 4 Stuben-, 19 Hausmädchen Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Eine Verkäuferin, die in einem Möbel- oder Tapezierer-Geschäft gut Bescheid weiß, wird für ein solches in Dresden gesucht. Nur beratige Adressen werden erbeten Dresden, Altmarkt Nr. 22, 2. Etage. (H. 34196.)

Ein junges, gewandtes Mädchen, welches mit Nähen u. Schneidern Bescheid weiß, wird für ein feineres Tapezierer- u. Möbel-Geschäft als Directorice gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche u. unter Beifügung der Photographie werden sub H. 144. durch die Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler (Theodor Hollstein) in Cassel erbeten. (H. 62967.)

Gesucht 1 Verkäuferin, 1 Buffetmams., 3 Kellnerinnen, 2 Stuben- und 3 Hausmädchen A. Wagner, Petersstraße 18, part.

Eine geübte Weisnäherin findet dauernde Arbeit, aber nur geübte, Neulirchhof 22, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine geübte Schneiderin, gleichzeitig auch ein junges Mädchen zum Lernen Reudnitzer Straße Nr. 11, 3 Tr. r.

Gesucht wird ein im Nähen geliebtes Mädchen zum Zuarbeiten bei einem Herrschneider Schwertbergischen Nr. 11, Schmertofsch.

Einige in Anbahnungen geübte Mädchen erhalten Beschäft. Al. Windmühlenstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, das eigene Schlafstelle hat, im Plätten und Nähen gewandt ist, als Stütze der Hausfrau sucht H. Steinecke, Markt Nr. 9, I.

Auslegerinnen

suchen Metzger & Wittig, Windmühlenstr. 42.

1 Mädchen zum Goldauftragen

sucht F. A. Neumann jun., Johannisgasse Nr. 32, part. links.

Falzerinnen und Desterinnen werden gesucht von Schönberg & Neuer, Johannisg. 32.

10 Mädchen

zum Falzen und Bündeheften sucht F. A. Neumann jr., Thalstraße 1b.

Geübte Falzerin und Desterin sucht F. O. Schröder, Thalstraße 1b, Hof 1. Et.

Mädchen zum Heften und Falzen G. E. Wolf, Querstraße Nr. 3.

Mädchen zum Falzen und Holländern sucht G. Voigt, Floßplatz Nr. 17, I.

6-8 Mädchen zum Falzen und Bündeheften sucht bei dauernder Beschäftigung und sehr hohem Lohn H. J. Knorr, Turnersstraße Nr. 1.

Gesucht werden Mädchen zum Heften und Falzen Quersstraße Nr. 34.

Mädchen zum Falzen und Heften erhalten Arbeit Quersstraße Nr. 22, Seitengebäude links.

Ordentliche Mädchen zu leichter Arbeit werden Neumarkt Nr. 26 gesucht.

Gesucht werden noch einige Mädchen auf leichte u. dauernde Arbeit Fleischerg. 7, I. rechts.

Arbeiterinnen gesucht Leipziger Dampfwaaren-Anstalt Raundörschen Nr. 20.

Kräftige Mädchen erhalten Arbeit bei gutem Lohn Nordstraße Nr. 29, 2. Haus 1 Treppe.

Eine tücht. Wirtschaftlerin (25 Jahr) für Rittergut pr. 1. November sucht H. Steinecke, Markt Nr. 9, I.

Mamsell-Gesuch.

Gesucht wird sogleich oder später nach Rosen, Hotel zum Ritter, eine Mamsell, welche möglichst der Küche perfect vorstehen kann.

Gute Behandlung zugesichert. Gehalt nach Befähigung. Näheres ertheilt G. W. Schmidt, Hotel Sedan.

Gesucht für auswärtig eine tüchtige Kochmamsell für Restaurant, welche im Stande ist, die Küche selbstständig zu leiten, d. C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht 4 Kochmamsells, 3 Stubenmädchen f. Hotel, 1 Rob. 2 ff. Kellnerinnen durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 3 Haus- und 10 Mädchen für Küche u. P. 1 Mädchen für einz. Dame. J. Hager, Kupferg. 3, I. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches Küchenmädchen Turnersstraße Nr. 11, parterre.

Gesucht eine Köchin Bahnhofsstraße 18, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentl. reinl. Stubenmädchen. Mit Buch zu melden Königsplatz 2, Münchener Hof.

Ein fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. November gesucht. Mit Buch zu melden Pflanzstraße 9 parterre links.

Ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeiten wird gegen guten Lohn zu engagieren gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Pfaffenfurter Straße 21, II. rechts.

Gesucht

wird per 1. November ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, der Dienst ist leicht und gut. Näheres Rosenthalgasse 17, 3. Etage im Vordergebäude rechts.

Gesucht wird für 1. Nov. ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Lange Straße Nr. 9, Vorderhaus 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen von 15-17 J. zum 1. November für häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 80, Gewölbe, von 4 Uhr an.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, mit guten Attesten versehen, wird für alle häusliche Arbeit bei gutem Lohn zum 1. November gesucht. Zu erfragen Sophienstraße Nr. 31, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit. August Seuf, Stettinmader, Zeiger Str. 19 b.

Gesucht 1. Nov. ein junges reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Reichstr. 10, 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort oder für 1. Nov. zu mieten gesucht Mansfelder Steinweg Nr. 63, 1. Etage.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen wird für eine kleine, aber feine Restauration nach auswärts bei hohem Lohn als Hausmädchen verlangt. Meldung Vormittags von 10 bis Nachmittags 3 Uhr Mauriciumm., Grimma'sche Straße Nr. 16 im Wildergeschäft.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Dienstmädchen, welches an gründl. Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, Reichstr. Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein junges anständiges Mädchen in Dienst, das aber zu Hause schlafen kann, Sophienstraße Nr. 25 b parterre links.

Gesucht wird ein junges ordentl. Mädchen zum 1. Nov. Wendelschloßstraße 1, im Geschäft.

Gesucht wird zum 1. November ein einfaches kräftiges Mädchen von 17-20 Jahren Petersstraße Nr. 24, 2. Et. links im neuen Geb.

Gesucht wird ein im Nähen nicht unerfahrenes Mädchen für größere Kinder Lange Straße 43b, 1. Etage.

Gesucht

wird ein reinliches zuverlässiges Kindermädchen pr. 1. November, wenn passend auch eher. Mit Buch zu melden Eberhardstraße Nr. 10, parterre.

Gesucht eine Aufwartung für den Vormittag Wiesenstraße 16, I. rechts.

Ein junges Mädchen wird zur Aufwartung für die Nachmittagsstunden gesucht Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 295 F, 2. Etage.

Ein Mädchen

von 15 bis 17 Jahren wird des Vormittags als Aufwartung gesucht Turnersstraße Nr. 8, III. links.

Stellensuche.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann gehesten Alters, welcher Thüringen, Provinz Sachsen und den Harz bereist seit 3 Jahren für ein Kurzwaaren-Geschäft bereist und dem Prima-Referenzen zur Seite stehen, sucht in dieser oder ähnlicher Branche per 1. Januar 1875 anderweitige Stellung.

Gefällige Offerten beliebe man unter G. D. 354 bei Herrn Haasensteln & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, niederzul. (H. 34926.)

Commisstelle-Gesuch.

Ein mit der Seiden-, Garn- und Posamentenbranche gründlich vertrauter junger Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. November a. c. anderweitiges Engagement, gleichviel ob für Contor, Lager oder Reise. Gef. Offerten beliebe man unter H. K. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut empfohlener junger Commis

sucht in einem Materialwaaren-Geschäft baldigst Engagement durch

Carl Saab in Raumburg a. S.

Ein junger, militärfreier, streng ehrlcher Commis, welcher seit zwei Jahren in einem großen hies. Waaren-Geschäft thätig, tüchtig im Rechnen, im Besitze einer guten Handschrift und guter Zeugnisse ist; sucht per Neujahr 1875 oder früher Stellung in einem hiesigen Bankgeschäft.

Gütige Offerten beliebe man unter C. D. 11 21 bei Herrn Otto Klamm niederzulegen.

Ein junger Mann, der seit 5 Jahren in einem Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Geschäft thätig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. Januar eine Stelle für Comptoir, Lager oder auch Detail. Gefällige Offerten werden unter L. 100 poste restante Quodlinburg erbeten.

Ein junger tüchtiger Kaufmann,

der seiner Militärpflicht als einjährig Freiwilliger genügt, wünscht in einem hiesigen größeren Bedergeschäft, welche Branche er genau kennt, Placement. Gefällige Adressen wolle man bei Herrn Friedrich Sulzfreund, Leipzig, Brandweg 16 niederlegen.

Ein junger Mann,

welcher in einer Tafelzeug-, Weiß- und Strumpfwaaren-Handlung thätig war und jetzt seiner Militärpflicht als einjährig-Freiwilliger genügt hat, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, am liebsten auf Lager, eventuell auch in anderer Branche anderweitige Stellung.

Gefäll. Offerten niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. W. 11 2500.

Ein junger Mann,

der die Dresdner Handelsschule 3 Jahre besucht hat, sucht Stellung als Volontair in einem hiesigen Engros-Geschäft, wennmöglich Manufacturbranche. Gefällige Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. B. 11 1500 niederlegen.



**Gesuch.**

Ein junger Buchdrucker (Engländer) sucht zu weiterer Ausbildung Stellung in einer größeren Druckerei Leipzig. Selbiger ist der französischen, englischen und deutschen Sprache mächtig und war seither in Weinburg als „reader“ angestellt. Ueber Führung und Tüchtigkeit kann er die besten Zeugnisse beibringen.

Geehrte Offerten mit Angabe der Bedingungen erbittet  
**G. Müller,**  
Elisenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein rechtlicher Mann, welcher 600  $\text{fl}$  Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassenbote oder ähnliche Stelle. Gef. Adressen wolle man Magazingasse Nr. 2, 1. Etage niederlegen.

Ein verheirateter Sattler sucht Beschäftigung, sei es auf Vollerarbeit in einem Magazin oder bei Herren Fuhrwerksbesitzern auf Reparatur der Geschirre oder dergl. Werthe Adv. erbeten unter G. A. 351. an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11.** (H. 34910.)

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einem Bekleidungs-Geschäft. Adressen Reichstraße im Postgeschäft von **W. Krug** abzugeben.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin  
Quersstraße Nr. 3, Hof 2 Treppen.

Ein gut empf. Mädchen (aus der Schweiz) sucht in einem kleinen Geschäft als Ladenmädchen Stelle. Adressen nimmt entgegen  
**A. Loff,** Poststraße Nr. 16, I.

**Eine perfecte Plätterin**

bietet ihre Dienste den geehrten Herrschaften gefl. an. Adressen erbeten Schloßgasse 7, 1 Treppe.

Eine geübte Plätterin in Oberhemden u. f. Wäsche sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adv. abzugeben Burgstraße Nr. 26 im Hausstand.

Eine Ausbesserin sucht ein paar Tage Beschäftigung. Adv. Ritterstraße 31 im Seifengeschäft.

Eine Person sucht nach 1 Tag im Ausbessern zu befehen. Adv. Petersstraße 3 Hausstand r.

Ein anständiges Mädchen, im feinen Weißnähen, Ausbessern und Stopfen geübt, sucht noch Arbeit. Adressen sub N. 50. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine Frau sucht zu Falzen ins Haus  
Friedrichstraße Nr. 8, part. rechts.

1 in ihren Fach tücht. Kochmamsell f. Stelle f. Hotel. J. Hager, Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage

Eine tüchtige **Restaurations-Köchin** sucht Stelle. Näh. Dresdner Straße 34, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, Predigerstochter, welches der feinen Küche vorstehen kann, sucht baldigst Stelle zur Führung eines Haushaltes. Näheres Rosenthalgasse Nr. 4, Gewölbe.

Eine tüchtige Köchin sucht zum 1. November Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Elsterstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein erfahrenes Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, wenn möglich auf Land. Zu erfragen Zeiger Straße 19, 2. Et.

Ein junges Mädchen sucht per 1. November Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Weststraße 60, Hof 1 Treppe links.

Ein einfaches, ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit  
Grimma'sche Straße Nr. 10, im Nähengeschäft.

1 arbeitf. Mädchen f. Küche u. S., 3 Jahre, u. 1 Jungeknabe suchen anf. Stelle Lange Str. 9, Hof II.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht bis 1. November Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzuliegen beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 1. Nov. Dienst für häusliche Arbeit.  
Näheres Nicolaisstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Dresdner Straße Nr. 19, 3. Etage.

Ein anständ. Mädchen, welches gedient, wünscht zum nächsten ersten Dienst. Adv. gefällig abzug. v. 1 Uhr an bei Hr. Feil, Thomaskirchhof 2, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen von auswärtig sucht Dienst als **Kindermädchen** oder bei einzelnen Leuten. Wiesenstraße 12, Tr. a, 2. Etage rechts.

Ein j. Mädchen, welches sehr gut mit Kindern ist, sucht bald Dienst als Kindermädchen. Das Nähere bei der Herrschaft Elisenstraße Nr. 23, I.

Ein anständiges junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit verrichten kann, sucht zum 1. November Stelle.  
Näheres Gerberstraße Nr. 39, 3. Etage.

Gesucht wird von einer jungen ehrlichen Frau eine **Aufwartung.** Turnersstraße 8, part. r.

Ein anständiges Mädchen sucht **Aufwartung.** Zu erfragen Thalstraße Nr. 17 parterre.

**Miethgesuche.**

**Gesucht**

eine Localität, Parterre oder 1. Etage, in lebhafter Straße, für Café oder Restauration geeignet, im Preise von 800 bis 1200  $\text{fl}$ .  
**H. Wolfers,** Reichstraße 33, II.

**1500 Thlr.**

für ein großes, mit schönen Schaufenstern versehenes Geschäftlocal nebst Niederlage, wird zu miethen gesucht, möglichst

**Grimma'sche Petersstrasse.**

Adressen sub „Paris“ nimmt entgegen die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm, Universitätsstrasse.**

Zur Errichtung einer Butterhandlung hier oder auswärts wird ein passendes Local gesucht. Gefällige Offerten unter H. L. 11 32 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzul.

**Eine Parterrelocalität**

wird für ein ruhiges Geschäft per Ostern gesucht. Werthe Adressen erbeten  
Quersstraße 22, part.

**Gewölbe**

in lebhafter Geschäftslage wird für ein feines Cigarren-Geschäft pr. Ostern 1875 gesucht.  
Gefl. Off. sub H. 1668 an  
**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zur Ostermesse 1875 wird von einer Spielwarenfabrik ein **Werkzimmer** gesucht, am Markt oder in dessen Nähe, wenn möglich mit Schlafcabinet anstehend oder im Hause. Gef. Offerten unter D. W. 305. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halle'sche Straße 11. (H. 34911.)

**Gesucht**

wird per 1. März oder 1. April ein elegantes **Parterre oder 1. Etage**, möglichst mit Garten, zu 4 bis 500  $\text{fl}$  in der Nord- oder Marion-Vorstadt. Offerten erbeten sub L. L. 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Parterre bis 200  $\text{fl}$  Pins gesucht. Adv. nimmt entgegen **D. Schönbürg, Brühl, Apfel.**

Ein paar junge Leute ohne Kinder suchen ein Logis im Preise von 120—130  $\text{fl}$  in der innern Stadt nicht über 3 Treppen.  
Adressen sind abzugeben Reichstraße Nr. 44, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine Wohnung, möglichst in der Mitte der Stadt, bestehend aus 5 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, 1 oder 2 Treppen hoch, wird von einer ruhigen Familie zum 1. April 1875 zu miethen gesucht. Gef. Offerten in der Expedition dieses Blattes sub G. 25. abzugeben.

Gesucht wird von einer Dame eine unmeubl. Etage, wozüglich mit Kammer oder ein kleines Logis. Adressen bittet man abzugeben  
Reichstraße Nr. 48, im Seifengeschäft.

Eine anst. Dame sucht zum 1. Nov. 1 freundl. meubl. Zimmer im Preis nicht über 6  $\text{fl}$ . Adv. abzugeben Lessingstraße 6, 4 Treppen rechts.

Ein Student sucht eine Wohnung in der Vorstadt bei einer gebildeten Familie oder alleinstehenden Person. Angebote mit Namen und Adresse unter „Lex.“ in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Pension.**

Mehrere Zimmer im hohen Parterre, unweit des neuen Theaters  
Zarlstraße Nr. 5, parterre rechts.

2 Pensionaire finden gutes Unterkommen  
Lange Straße Nr. 44, III. links.

**Vermiethungen.**

Gute Flügel und Pianinos stehen zu vermieten **Königsstraße 24.**

Zu vermieten ist ein gutes Piano, neu,  
Johannisstraße Nr. 11.

**Gasthofs-Verpachtung.**

Der in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnstation Niesa belegene Gasthof zur Stadt Leipzig mit Garten, Stallung und Postraum soll sogleich oder später verpachtet werden.

Cautionfähige Reflectanten wollen sich an die Direction der Actien-Gesellschaft Lauchhammer in Niesa wenden.

Die in der Petersstraße Nr. 32 gelegenen Bädereilocalitäten sollen entweder als

**Bäckerei**

oder aber, das bisherige Verkaufslocal durch Umbau mit der ersten Etage verbunden,

zu **Handelszwecken** vom 1. October 1875 an anderweit vermietet werden und erbittet sich gef. Offerten **Geinr. Schäfer** im Hause parterre.

**Gewölbevermiethung.**

Im Brühl 41 (St. Warschau) ist das Gewölbe mit Gadeinrichtung u. 3 Niederlagen per 1. April 1875 zu vermieten. Näheres beim Besitzer  
**Ed. Mehnert, Elsterstraße 35, 2. Et.**

Ein Gewölbe mit Wohnung 250  $\text{fl}$ . Gerberstraße sofort zu vermieten **Loc.-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.**

Eine höchst elegante, mit allem Comfort eingerichtete Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, einem Badezimmer mit vollst. Einrichtung, Gasleitung und electricischen Klingeln in den Zimmern, Parquetfußböden etc., in bester Lage der südlichen inneren Vorstadt ist sofort oder per 1. Januar 1875 für 350  $\text{fl}$  mit dreijährigem Contract zu vermieten.  
Näheres Turnersstraße Nr. 1, part. links, Vormittags von 10—12 Uhr.

Als Comptoir, Musterlager oder Geschäftslocal sind 2 große Stuben zum 1. Januar zu beziehen. Jede Etage ist separat und befindet sich jezt Schmudfeder-Fabrik und Verkaufslocal darin.  
Näheres Petersstraße Nr. 3 im Nähgesch.

**Gewölbe** in Buchhändlerlage, sowie in verschied. frequenten Straßen per sofort, Neujahr und Ostern zu vermieten. Localcomptoir v. **H. Loff,** Poststraße 16, I. Et.

**Werkstelle und Wohnung.**

Ein bisher als Wohnung u. Schlosserwerkstelle vermietetes, Gerberstraße 13 nach der Blücherstraße zu gelegenes Hinterhaus ist anderweitig los zu vermieten; auch kann die für Schlosser, Mechaniker u. dergl. passende Einrichtung käuflich mit überlassen werden. Näheres durch Advocat **Julius Tiep,** Grimma'sche Straße Nr. 17.

**Poniatowskystr. 12**

Ist ein Parterre-Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör für 220  $\text{fl}$  per Ostern 1875 zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

Im Hause **Südstraße Nr. 3** ist das Parterre für 400  $\text{fl}$  jährlich, und die Hälfte der zweiten Etage für 180  $\text{fl}$  jährlich sofort zu vermieten durch  
Advocat **Julius Berger,** Reichstraße Nr. 1.

**Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 26** sind vom 1. Januar 1875 ab ein Parterre-Logis und eine halbe 1. Etage zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

**Humboldtstr. 14 B, Ecke d. Lorkingstr.**

Ist eine elegante 1. Etage mit prächtiger Aussicht, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern mit Zubehör, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.  
Näheres ist zu erfragen  
Humboldtstraße Nr. 14 im Parterre.

Eine **1. Etage** mit Balcon, sechs Zimmer u. Zubehör, an der Zeiger Straße, ist sofort zu vermieten. Näheres  
Sidonienstraße Nr. 51, 1 Treppe rechts.

**Vermiethung.**

Eine schöne geräumige 1. Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör, 800  $\text{fl}$ , eine halbe 3. Etage, 300  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre, 260  $\text{fl}$ , sämtlich mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, in der innern Westvorstadt sind sof. oder auch später zu verm. durch Advocat **Bolkmann,** Rathparnstraße 18.

Ostern Turnersstr. 1. Et., ganz 6 Zimmer, Kammer u. Zubehör 440  $\text{fl}$ , getheilt 220  $\text{fl}$ , sehr eleg. Neujahr 4. Et. 120  $\text{fl}$ , sof. Comptoirstr. 1 Part. mit Garten 220  $\text{fl}$  Local-Comptoir Turnersstr. 8.

Vermiethung. Zum 1. April 1875 ein Familienlogis 1. Etage, 6 Zimmer, div. Kammer u. Zubehör. Adv. Kleine Funkenburg, Comptoir.

In **Gohlis** an der **Hauptstraße** ist ein **Logis** in erster Etage, bestehend aus fünf Stuben, Küche und sonstigem Zubehör, auch mit Garten für 130 Thlr. jährlich zu vermieten durch  
Adv. **Julius Berger,** Reichstraße 1.

**Elsterstraße,**

in einem Hause, wo Gas, Wasserleitung und Waterlosetts sich befinden, ist eine 2. Etage von 4 Stuben und allem Zubehör, Keller u. Bodenraum f. 280  $\text{fl}$  per Jahr von Ostern 1875 ab veränderungshalber zu vermieten. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter **F. H. 11 2** in der Buchhandlung v. **Otto Klemm, Universitätsstr.,** abzugeben.

Im Hause **Lorkingstraße Nr. 4** ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör, sofort zu vermieten durch  
Adv. **Julius Berger,** Reichstraße 1.

**Zu vermieten**

ist Ostern 1875 in der Nähe der Real-Schule eine elegante 2. Balcon Etage m. Gas und Wasserleitung, entb. 7 Stuben nebst reichlichem Zubehör, für 380  $\text{fl}$  inclusive Garten. Näheres beim Besitzer **Körnerstraße Nr. 2** parterre.

Eine 2. Et. 280  $\text{fl}$  Elsterstraße, ein Part. 300  $\text{fl}$  Rosenthalgasse, ein Part. 235  $\text{fl}$  Westvorstadt, eine fl. 3 Etage 80  $\text{fl}$  Quersstr., Ostern zu vermieten **Loc.-C. C. Simon, Grimm. Str. 15.**

**Zu vermieten**

vom 1. April n. 3. eine 2. Etage, 5 Stuben nebst Zubehör, Südseite, in Nähe des Oberpost-Amtes. Näheres Goethestraße Nr. 1, 1. Etage.

**Zu vermieten**

Ostern 1875 eine 2. Etage mit 4 Stuben und Zubehör, eine 3. Et. mit 5 Stuben und Zubehör, mit Gas und Wasserleitung Zeiger Straße Nr. 15e bei **A. Straube** parterre.

**Zu vermieten**

ist per 1. April 1875 eine 3. Etage von 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, mit Gas und Wasserleitung Canalstraße Nr. 4. Näheres Parterre.

Eine feine 3. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 100  $\text{fl}$  zu verm. sofort neuer Anbau Schönefeld, Mariannenstraße Vd.-C. Nr. 140. Näheres parterre.

Eine 3. Et. 10 Stuben nebst Zubeh. 500  $\text{fl}$  an der Promenade, ein Part. 210  $\text{fl}$  Waldstraße, ein Part. 300  $\text{fl}$  Zeiger Str. sof. oder später zu verm. **Loc.-C. C. Simon, Grimm. Str. 15.**

In der 4. Etage des Grundstücks Erdmannsstraße No. 1 ist ein im besten Zustande befindliches Logis von Neujahr 1875 ab zu vermieten (125  $\text{fl}$  jährlichen Zins).  
Dr. **Roux,** Neumarkt No. 20, I.

**Logis**

im Preise zu 85  $\text{fl}$ , 155  $\text{fl}$ , 165  $\text{fl}$ , 175  $\text{fl}$  sind zu vermieten Braustraße Nr. 8. Näheres bei **C. Schumann,** Sophienstraße 34.

Logis im Preise von 120 bis 1000  $\text{fl}$  in allen Stadttheilen per sofort, Neujahr und Ostern zu vermieten durch das Local-Comptoir von **H. Loff,** Poststraße Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten für 1. Januar 1875 eine Wohnung für 168  $\text{fl}$  Braustraße Nr. 6d.  
**J. Uhlmann.**

Eine schöne Wohnung mit 7 Zimmern sogleich zu vermieten  
Rathhausstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten sind noch 2 fr. Logis sofort oder Weihnachten, 3 heiz. Stuben, 2 Kammern u. Zubehör. Näh. Brandvorwerkstraße 7, 1 Tr.

Zu vermieten sind freundliche Logis in der Südstraße Nr. 26 mit Gas und Wasserleit., sof. oder zum 1. April zu beziehen, im Preise von 150—225  $\text{fl}$ . Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Sofort zu beziehen ist ein mittl. Logis mit freier Aussicht an einzelne pünktliche Leute  
Gerberstraße Nr. 36, 2 Tr. links.

Zu verm. sind noch 3 freundl. Logis, sofort oder Weihnachten, 2 große heiz. Stuben, Schlafzimmern u. Zubehör. Zu erfragen Turnersstraße und Aureliensstraße daselbst in Lindenau.

Logis sofort 86 u. 90  $\text{fl}$ , Neujahr 75, 90, 100, 140  $\text{fl}$ , Ostern 75, 100, 150, 180, 225  $\text{fl}$  zu vermieten  
d. **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B. I.

Zu vermieten einige kleine Logis u. einige unmeubl. Stuben. Zu erst. Poße Str. 5, Hof I. Inselfstraße Nr. 20 sind 3 nebeneinanderliegende unmeublirte Zimmer von 1. Januar an zu vermieten. Zu erfragen parterre links.

Ein unmeubl. Stübchen für 3  $\text{fl}$  sofort zu vermieten. Neuer Anbau, Schönefeld  
Mariannenstraße Vd.-C. 140 parterre.

**An der Promenade**

ist ein freundliches **Garçon-Logis** an eine Herrn sogleich oder später zu vermieten  
Kosplatz Nr. 13, 3. Etage.

Garçonlogis, sauber u. fein meubl., S. u. Hschl. ist zu vermieten Sternwartenstr. 36, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis m. Hschl. Brühl 72, IV. vorn heraus.

Ein feines **Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafzimmern u. Saalst., zu verm. Erdmannstr. 7, I. Freundl. Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren sofort od. später zu beziehen Weststraße Nr. 80, II.

Ein elegant meublirtes freundliches **Garçon-Logis** ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Lange Straße Nr. 44, III. links, vis à vis Diamabad.

**Garçon-Logis**

zu vermieten, gut meublirt, Brühl Nr. 6 2 Treppen, vis-à-vis der Nicolaisstraße.

**Garçonlogis**

möblirt, mit freundlicher Aussicht, auch 1 2 Herren passend, zu vermieten, in der Nähe neuen Universitätsgeb. Glodenstraße 7, II.

Ein recht fr. **Garçonlogis** (M. Schloß) beziehb. Alexanderstr. 4.

Garçon-Logis, gut meublirt, Katzenb. Saal- u. Hanschlüssel, sof. zu vermieten Ros- und Humboldtstrassenende Nr. 6, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, schön möbl., schöne Ausf., ist Herren zu verm. Lindenstraße 1, 4. Etage r.

**Garçon-Logis,**

zwei Zimmer, fein meublirt, an 1 Kammer oder getheilt zu vermieten  
Johannesgasse Nr. 29, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ein frdl. **Garçon-Logis** Brüdterstraße Nr. 9, Gartengebäude 2. Et.

**Garçon-Logis**

zu vermieten Albertstr. 13, I. bei Frau C.

**Garçon-Logis.**

Sofort zu vermieten ein fein meublirtes freundliches belegenes Zimmer, Saal- u. schlüssel, Berliner Straße Nr. 2, 3 Tr.

Garçon-Logis, freundlich, sof. miethen Nürnberger Straße Nr. 45,



Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer vornheraus

Körnerstraße Nr. 11, 2. Et.

Garçon-Logis, fein meublirt, zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Sternwartenstraße Nr. 19, 3. Etage, ist ein elegantes Garçon-Logis frei.

Garçon-Logis zu vermieten Hospitalstraße 10, 3 Treppen rechts.

Grimma'sche Straße 24, II. vis à vis dem Mauricianum ist ein fein meubl. Garçon-Logis zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein elegantes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Elsterstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Garçon-Logis, fein meubl., ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Gr. Windmühlenstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Garçon-Logis,

besteh. aus Wohn- u. Schlafz., f. möbl., S. u. Hschl., sofort an 1 od. 2 Herren zu verm. Bayerische Straße 12, part.

Garçon-Logis, fein meubl., Promenadenansicht, passend für 1-2 Herren Al. Fleischergasse 27, II. links.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren Plauen'sche Straße Nr. 2, 2. Etage.

Garçon-Logis,

fein meubl., an 1 oder 2 Herren zu vermieten bei H. Richter, Kleine Funkenburg 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein feines Garçon-Logis, bestehend aus einem 2fenstrigen und einem 1fenstrigen Zimmer, fein meublirt, ist sofort abzugeben Bayerische Straße Nr. 11, 1. Etage.

Garçon-Logis, sofort zu vermieten ein feines Zimmer mit Schlafstube Peterskirchhof Nr. 2, 3. Etage, Herrn Dr. Schulze's Haus.

Garçon-Logis.

Ein elegantes Wohn- u. Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Lindenstraße Nr. 3, 1. Et.

Garçon-Logis. Eine feine meubl. Stube mit Saal- u. Hschl. ist an 2 Herren sof. zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 45, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine fein meubl. Garçonwohnung mit oder ohne Schlafstube, S. u. Hschl. Sternwartenstraße Nr. 18c, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Eine große fein meublirte Stube ist zu verm. Große Fleischergasse Nr. 10/11, 3. Et.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist ein feines meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer Bauhofstr. Nr. 6, 3. Et.

Garçon-Logis zu vermieten an Herren Studirende Nicolaistraße Nr. 15, 4. Etage vornheraus.

Garçon-Logis. Ein großes Zimmer fein meublirt ist mit oder ohne Schlafzimmer zu vermieten Schützenstraße Nr. 8, 2. Et.

Garçon-Logis. Ein gut meubl. Zimmer ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten, Aussicht Promenade u. Fleischergasse Barfußmühlhof 2d, 2 Tr.

Garçon-Logis. Ein feines Zimmer, vornheraus ist an Herren sof. zu verm. Thomaskirchhof 10, 1. Et.

Garçon-Logis.

Eine Stube mit Schlafkammer, fein meublirt, mit Matratzenbett, ist sofort an 2 anständ. junge Kaufleute zu vermieten Georgenstraße 7, 1. r.

Zu vermieten sofort ein meubl. Garçon-Logis mit Hschl. Gewandgäßchen 1a, 4. Et.

Sofort zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis an 1-2 Herren, Aussicht nach der Promenade, Parkstraße 2, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis. Ein feines Zimmer nebst 2 Schlafzimmern ist an 1 od. 2 Herren sof. od. zum 1. Novbr. zu verm. Markt Nr. 16, 3. Et. vornh.

Zu vermieten ist sofort od. später ein feines meubl. Garçon-Logis Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Ein freundliches Garçon-Logis, bestehend aus 2 Stuben ist sofort oder zum 1. November an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Turnerstraße Nr. 20, 2. Hausthür 2. Etage.

Garçon-Logis. Sofort zu vermieten eine gut meubl. Wohn- u. Schlafstube mit Saal- und Hschl. Ebnndorfstraße eine kleine meubl. Stube Eisenstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Garçon-Logis. Eine fein meublirte Stube nebst Cabinet ist zum 1. November zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 5, 3. Etage links.

p-Log. S. mit Cab., Mittagst., feintap., Hschl., vernher. Neumarkt 34, II.

Zu vermieten sofort ein feines Zimmer

nebst großem Schlafzimmer an noble Herren. Näheres Duerstraße Nr. 34, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 36, 3. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube m. Cab. an 1 od. 2 H. u. Hschl. Gr. Fleischerg. 26, I.

Zu vermieten an 2 Herren eine feine möbl. Stube nebst Schlafz. Dörrienstr. 13, 4. Et. lts.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer und Schlafz. für 1 oder 2 Herren Glodenstr. 7, p. r.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein anständig meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafcabinet, Nähe der Universität. Zu erfragen Dainstraße Nr. 1 im Keller.

Zu vermieten Stube mit Alk. febl. meubl., Matratzen. Nordstr. 3, IV. der Sparcasse vis à vis.

Zu vermieten ist ein großes freundliches Zimmer mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 3/4, vornheraus, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet Nicolaistraße 12, 2. Et.

Zu vermieten ist an 2 Herren nahe der Universität eine große fein meubl. Wohn- und Schlafz. Ritterstr. 39, III. rechts, Friedemann.

Zu vermieten eine freundlich meubl. Stube nebst Kammer Nicolaistraße Nr. 44, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Alkoven an Herren, weisse, mit Hschl. Nicolaistraße Nr. 34, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer mit Saal- und Hschl. an einen oder 2 Herren Ritterstraße Nr. 5, Hof, Mittelgebäude 2 Treppen.

Zu vermieten 1 meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Grimma'sche Str. 24, 4. Et. vornh.

Zu vermieten Wohn- u. Schlafstube, meubl., an 1 oder 2 Herren Glodenstraße 7b, 3 Tr. I.

Zu verm. eine sehr schöne gr. Stube m. Schlafz. 1 od. 2 Herren Peterssteinweg 50c, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort an 1 od. 2 Herren ein gut meublirtes Zimmer mit großem Schlafcabinet Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu verm. sof. ein feines meubl. Zimmer mit Schlafstube Brühl Nr. 6, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein feines meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer, möblirt, für 2 Herren Thälstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer an 2 Herren Dainstraße 23, 3. Et.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 3 u. 4, Treppen B. 3. Etage links.

Eine hübsch möbl. Stube nebst Schlafstube, schöne Aussicht, ist an 1-2 Herren zu vermieten Georgenstraße 29, IV. bei Voß.

Eine gut meublirte Stube nebst großem Schlafzimmer, guten Betten, sind an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 4. Et., Ecke der Grimma'schen Straße.

Eine freundlich meublirte Stube mit Cabinet ist zu vermieten an 1 Herrn Reudniger Straße Nr. 5 parterre links.

Eine Stube nebst Alkoven ist zu vermieten u. sof. zu beziehen Neumarkt Nr. 29, 3. Etage.

Eine Stube mit Cabinet, fein möblirt, sofort an Herren zu vermieten Schloßgasse 3, 2. Et.

Sofort zu vermieten 2 gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension Turnerstraße 14, III.

Eine Stube mit Schlafstube, reizende Aussicht, ist an 2 Herren oder Damen zu vermieten Nordstraße Nr. 20, 4. Etage, Edlogis.

Ein feines, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Wühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven ist sofort an studirende Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 33, 1. Etage.

Logis, Stube mit Schlafstube, möblirt, ist sofort oder 1. Nov. an 1-2 Herren zu vermieten Bachhofstr. 6, Hinterb. I.

An die Herren Studirenden, die oft nach Wunsch 2 u. 3 beisammen wohnen, sind recht gesunde, feine meubl. Zimmer mit oder ohne Cabinet u. Piano nebst gut. Bett, prächtige Aussicht auf die Promenade, zu verschied. billigen Preisen bei gemüthl. Leuten zu vermieten Waageplatz 1, in dem neuen Hause 4. Etage. Böhme.

Ein feines möbl. Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten Peterssteinweg 50c, 3. Etage links.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafcab., Saal- u. Hschl. Sternwartenstraße 12b, 3. Et.

Sofort zu vermieten ein feines meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer Erdmannstr. 3, 2. Et.

Zu vermieten ein gut meubl. 2fein. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- und Hschl. Bayerische Str. Nr. 11b, 4. Et. rechts.

Zu vermieten

ist an einen anständ. Herrn eine gut meublirte Stube Eisenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig ein feines meubl. Stübchen sofort Königsstraße Nr. 23, im Hofe rechts 1 Tr.

Zu vermieten ist billig an einen oder zwei Herren eine meublirte Stube mit Saal- u. Hschl. nahe am Rosenthal Vorhngstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Zimmer für 1 Herrn Turnerstraße Nr. 6, Seitengeb. 4. Et.

Zu vermieten ist eine feine meubl. Stube mit Saal- u. Hschl. Wiesenstr. 11, D.-G. II. I.

Zu vermieten ist eine feine meubl. Stube an einen Herrn Sternwartenstr. 41, 2 Tr. links.

Zu vermieten sofort oder später eine heizbare, schön meublirte Stube, separater Eingang, ungenirt, Saal- und Hschl. für 1 od. 2 solide Herren od. Damen Eisenstraße Nr. 32, 1. Etage rechts.

Zu vermieten zwei freundliche gut meublirte Zimmer im Ganzen oder getheilt Neumarkt Nr. 41 bei Liebernickel.

Zu vermieten 2 meubl. Stuben für 1 und 2 Herren sof., S. u. Hschl. Sternwartenstr. 39, IV.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- und Hschl. Sternwartenstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hschl. für 1 oder 2 Herren Humboldtstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an eine solide Person, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat An der Pleiße 7, bei Illgner.

Zu vermieten ein gut eingerichtetes Zimmer für nur anständige Herren Katharinenstr. 19, 4. Et.

Zu vermieten ist 1 gut meubl. Zimmer, Saal- u. Hschl., an einen Herrn Schletterstr. 4, 3. Et. I.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein feines meubl. Zimmer Gr. Fleischerg. 17, 4. Et.

Zu vermieten sind einige febl. gut möbl. Zimmer Schletterstraße 2, 1. Et. links.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer an 1 Herrn Brüderstraße 13, 3 Tr. rechts.

Zu verm. ist sofort 1 gut meubl. Stube an 1 od. 2 Herren, vornheraus, Markt 2, 4 Tr.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer an 1 bis 2 solide Studirende Katharinenstr. 11, 2. Et.

Zu verm. 1 gut u. febl. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren, sof. zu bez. Gewandg. 5, 4. Et. r.

Zu vermieten 1 große feine, gut meublirte Stube m. gutem Matratzenbett, Saal- u. Hschl. Große Windmühlenstraße 10, 4. Et. (nicht Dach).

Zu vermieten 2 schöne große, gut meubl. Zimmer, Ecke vom Markt, Eingang Thomaskirchhof Nr. 1, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein febl. separ. Stübchen mit Bett u. Hschl. an solide Herren Reudnig, Gemeindefstraße Nr. 24, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Matratzenbett Große Windmühlenstraße 15, linkes Seitengebäude 1. Etage rechts.

Zu vermieten sind 3 schöne Zimmer mit Saal- und Hschl. Turnerstraße Nr. 20, 2. Thüre parterre.

Zu vermieten sof. od. sep. eine gut meubl. Stube Sternwartenstraße Nr. 27, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein feines meublirtes Stübchen an einen anständigen Herrn Brühl 52, im Tiger, Hof rechts 2 Treppen.

Zu verm. zum 1. Nov. ein gut meubl. Zimmer, auf Wunsch m. Clavier Elsterstraße 27, 4. Et. I.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an 1 Herrn Brüderstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten eine fe. meubl. Stube mit Alk. u. Hschl. an Herren Rosenthalgasse 5, 4. Et. r.

Zu vermieten sind zwei feine meublirte Stuben Sternwartenstraße Nr. 12c, 1 Treppe. Zu erfragen in der Restauration.

Zu vermieten ist eine febl. separ. Stube an einen Herrn Peterssteinweg 11, Seitengeb. links I.

Zu verm. sind sofort 2 freundlich meublirte Zimmer Turnerstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut möbl. Stube an 1 Herrn mit Hschl. u. Saal- u. Hschl. Sternwartenstraße 11c, 4 Tr. r.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Matratzenbett Turnerstraße 9c, 3. Etage rechts.

Zu verm. ein feines meubl. Zimmer für Herren Dainstraße Nr. 25, III. vornheraus.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine anständig meublirte Stube mit Saal- und Hschl. Vossingstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit oder ohne Meubel Reudnig, Kurze Straße Nr. 14, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine große Stube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 27, 4 Tr.

Eine fein meubl. Wohnung von 3 Stuben ist sofort zu vermieten in der Alexanderstraße 3, I.

Ein feines meubl. Zimmer mit freier Aufs. ist zu vergeben Große Fleischergasse 15, III.

Zu vermieten ist sofort eine gut möblirte

Stube in 1. Etage Nürnberger Straße Nr. 48. Zu erfragen parterre rechts.

Ein gut meubl. Zimmer ist sofort oder später an einen Herrn zu verm., auf Wunsch mit Instrument Waldstraße Nr. 47, parterre.

Ein großes fein meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Turnerstraße 6, Seitengebäude I.

Ein gut meubl. Zimmer ist sof. zu vermieten Mittelstraße Nr. 13, Hintergebäude I.

1 meubl. Zimmer, sep., Saal- u. Hschl. ist sof. an Herren zu verm. Friedrichstr. 40, I., Ecke d. Sternstr.

Ein freundliches meublirtes Zimmer sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Emilienstraße Nr. 14 part. links.

Zwei feine meubl. Stuben sind sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Petersstr. 40, Tr. B, III. r.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 36, 1. Etage rechts.

Gut meubl. Zimmer für Herren sind sofort zu vermieten Zimmerstraße 2, 3 Treppen rechts.

Eine fr. meubl. Stube, auf Wunsch mit Befestigung, an eine anständige Dame zu vermieten Inselstraße 5, parterre links.

Hofe Straße 7, I. ist eine Stube sofort billig zu vermieten, mit Saal- und Hschl.

Eine feine meubl. Stube ist zu vermieten Kurze Straße 3, III., am Täubchem. Eing. im Thor.

Eine feine meubl. Stube ist an Herren zu verm. Sternwartenstraße Nr. 17, Hinterhaus 3 Tr.

Zwei sehr freundliche neben einander liegende Zimmer sofort zu verm. Hainstraße 25, 4. Et.

Eine freundlich meubl. Stube m. Sprungfedermatratze ist an einen Herrn oder Dame zum 1. Nov. zu vermieten, per Monat 6 Pfaffendorfer Straße 18d, 4. Et. vornh. rechts.

Eine gut möblirte Stube ist an Herren zu vermieten Lange Straße 14, 3 Treppen rechts.

Ein großes meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Hofe Straße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Nähe der Universität ist ein Zimmer zu vermieten, Saal- und Hschl. Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein elegantes meublirtes Zimmer mit Flügel, sowie ein kleineres anständig meublirtes Zimmer sind in der Nähe des Schützenhauses zu vermieten Mittelstraße Nr. 23B, 2. Et.

Anständige Herren finden freundliche Logis Brühl Nr. 48, 1 Treppe.

Ein meublirtes Zimmer ist an 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße 30, rechts 2 Tr.

Eine schöne Stube ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Ritterstraße 39, 3 Tr. I. vornh. bei Lindow.

Ein fein meublirtes Zimmer vorn herans, mit Saal- und Hschl. ist sofort oder 1. November an einen Herrn oder Dame zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Sofort zu vermieten 2 f. m. Zimmer mit Hschl. Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage vorn.

An solide Studirende ist nahe der Universität ein ruhiges gutes Zimmer, mit od. ohne Mittagstisch, zu vermieten Brühl Nr. 23, 2. Etage links.

Ein geräumiges meubl. Zimmer mit Saal- u. Hschl. Karolinenstraße 20, 4. Etage links.

Eine freundliche Stube ist an anständ. Herren zu vermieten Salzgäßchen 7, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten, Preis mit Bedienung 4 Pf pro Monat Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.

Ein febl. meubl. nach vorn geleg. Zimmer ist an Herren zu verm. Sternwartenstraße 31, III.

2 feine meubl. Zimmer sind sofort oder sp. an Herren zu verm. Weststraße 36, Hof p. links.

Ein feines möbl. 2fenstr. Zimmer mit Doppelst. ist zu vermieten Uferstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Eine große gut möblirte Stube, sowie eine einfach möblirte kleine zu vermieten, Saal- und Hschl. Sternwartenstraße Nr. 11a, II. links.

Ein anständiger junger Mann findet Wohnung per Woche Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, III.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen mit Hschl. für Herren Durgstraße 6, 2 1/2 Tr.

Zu verm. ist sofort eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Hainstraße Nr. 23, 4. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Zimmer, vornheraus, als Schlafstelle an einen soliden Herrn Carolinenstraße Nr. 20b, IV. r.

Zu vermieten in einer febl. Stube 2 Schlafstellen an Herren Alter Amtshof Nr. 4, part.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren od. Mädchen mit Hschl. Sternwartenstr. 23, I. dfr.

Zwei Schlafstellen für Herren in 1 febl. heizb. Stübchen sind offen Klosterstraße 3 bei Kraupner.

Ein feines heizb. Stübchen ist als Schlafstelle an 2 Herren zu vermieten Sidonienstraße Nr. 35, 3. Etage.

Schlafstellen sehr schön sind offen Sternwartenstraße Nr. 25b, 4. Etage rechts.

Eine feine meubl. Schlafstelle mit Hschl. ist für 1 Herrn ist offen Johannisgasse 20, III. vorn.



Eine ordentliche, saubere Schlafstelle ist sogleich zu beziehen Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Eine separate Schlafstelle ist sofort an 1 Herrn zu vermieten Wiesenstraße 12, Tr. B, 1. Et.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen in Schlafst. bei einer einzelner Frau Burgstr. 10, P. III. Nr.

Für 1 od. 2 j. solide Herren ist ein Stübchen mit Kammer als Schlafstelle zu vermieten Badhofgasse Nr. 7, 4 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Lindenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Offen eine Schlafstelle in meubl. Stube für anständige Herren Petersstraße 42, 4 Tr. vorn.

Offen 3 freundliche Schlafstellen für Herren Sidonienstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen zwei freundl. Schlafstellen für 2 solide Herren Petersstraße Nr. 4, Tr. C. 3. Et. l.

Offen 2 freundliche Schlafstellen Chausseestraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen, separ. Eingang, S. u. Hof, Reudnitz, Gemeindeftr. 36, II. l.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 37, Seitengeb. 4. Et. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Dörrienstraße 13, 4. Etage links.

Offen sind Schlafstellen für Herren Alter Amthof Nr. 2, 2 Treppen links.

Offen ist noch eine Schlafstelle für anständige Herren Nürnberger Straße 42, Hinterh. l. r.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Schletterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Ransbüttel Steinweg Nr. 74, Hof links part.

Offen sind zwei billige Schlafstellen. Zu erfragen Pleisergasse Nr. 18, parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Große Fleischergasse 28, 4. Etage.

Offen sind Schlafstellen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 3 parterre.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 47, Hof 2 Tr., Ww. Hauschild.

Offen für einen soliden Herrn eine freundl. Schlafstelle Lange Straße Nr. 47, 4. Et. links.

Offen sind einige Schlafstellen Berliner Straße Nr. 8, bei W. Mogk.

Offen ist eine freundliche Kammer für 2 Mädchen, welche ihr eigenes Bett haben Humboldtstraße Nr. 25, Souterrain.

Offen stehen freundliche Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen in freundl. Stube Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 1 im Gambrius 3 Tr. lts.

Ein Teilnehmer zu einer febl. Stube m. Ofen gesucht Kohlenstraße Nr. 9c, 2. Et. links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Wohn- nebst Schlafstube pro 4 w. mögl. Kaufm. Dörrienstraße Nr. 13, 4. Etage rechts.

Ein Theiln. zu 1 Zimmer m. Schlaf. sehr fr. u. billig wird gesucht Braustraße 7 parterre lts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu 1 Stube u. offen 1 Schlafstelle Brüderstraße 27, P. 3 Tr. l.

Ein Gesellschaftszimmer, 40-50 Personen fassend, mit Flügel, ist noch einige Abende zu vergeben.

A. Nabe, Kleiner Blumenberg.

NB. Auch sind daselbst einige kleine Piecen an solide Herren zu vermieten.

Zwei anständige junge Herren können kräftigen Mittagstisch erhalten Quersfr. 2, 4 Tr. rechts.

Mittagstisch richtige Hauskost, Suppe, Gemüse und Fleisch mit Bier oder Kaffee à Portion 6 w., im Abonnement pro Woche 1 w. 10 w. empfiehlt Adermann's Bierhalle

16. Wiesenstr. 16.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Speise-Halle, Rathbarinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr Dr. Windmühlensfr. Nr. 7. Aufnahme neuer Schüler.

Gohlis. Hôtel Stadt Naumburg.

Heute Abend 8 Uhr großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger. Von 7 Uhr an Tanz, wozu freundlichst einladet

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Georg Heber, Clavierpieler.

Dienstag den 20. October.

Schützenhaus (grosser Saal).

Dienstag den 20. October Benefiz und Abschieds-Concert

der Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann.

Leipzig. Grand Cirque Certy. Königsplatz.

Heute Montag den 19. October 1874 letzte Gala- und Abschieds-Vorstellung zum Benefiz der beiden Gymnastikerinnen Mlle. Azella und Rositta.

Eröffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Bei dieser letzten und Abschieds-Vorstellung, welche uns Herr Director Certy gütigst zu unserem Benefiz bewilligt hat, haben wir die Ehre ein hochverehrtes Publicum der Stadt Leipzig und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß Herr Director Certy sämmtlichen unserer Collegen und Collegen die Erlaubniß erteilt hat, durch ihre Mitwirkung unsere Benefiz-Vorstellung zu einer großartigen und amüsanten zu gestalten und wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß sich Herr Director Certy sowohl als auch Herr Althoff zur Vorführung mehrerer Schul- und Freizeitspiele bereitwilligst erklärt haben.

Vertrauens nun auf die unsern obwohl sehr kurzen Auftreten hier zu Theil gewordene Theilnahme erlauben wir uns ein hochverehrtes Publicum der Stadt Leipzig und Umgegend ergebenst zum Besuche einzuladen und versichern, daß wir im Vereine unserer Kunstgenossen Ihnen einen genussreichen Abend verschaffen werden.

Azella und Rositta, Gymnastikerinnen. Hochachtungsvoll

Obiges bestätigend lade ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ein. Pierre Certy, Director.

An meine Besucher! Einer hochverehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend kann ich nicht umhin vor meiner Abreise für die mir und meiner Gesellschaft gewordene Aufnahme bei meinem ersten Auftreten hier in Leipzig, sowie für den äußerst zahlreichen Besuch meinen tiefgefühltesten Dank auf diesem Wege auszusprechen.

Ich werde Sie stets in ehrendem Andenken behalten und ersuche Sie, mir Ihre werthe Aufmerksamkeit für mein späteres Wiedererkommen (vielleicht im Herbst nächsten Jahres) bewahren zu wollen. Ich werde nicht versäumen, Sie dann mit neuen Kräften zu überraschen und rufe Ihnen bis auf späteres Wiedersehen ein herzliches Lebenswohl zu.

Hochachtungsvoll Althoff, Regisseur. Pierre Certy, Director.

Gosenthal.

Heute Montag Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet Herrmann Krahl.

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Ton-Halle. Concert und Ballmusik. Anfang 5 Uhr. J. G. Möritz.

Hôtel de Pologne. Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Damen frei.

Restaurant von F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7. Heute Abschieds-Concert von der Damenkapelle Bleil. Anfang 8 Uhr. Dabei Schlachtfest. Bier ff.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaisstraße Nr. 51, empfiehlt heute „Schlachtfest“, von 8 Uhr an Wellfleisch. Heute Abend

„Sextett-Concert.“

Central-Halle. Heute Schlachtfest. NB. Dabei empfehle das beliebte Salvatorbier. H. Bernhardt.

Förste's Restaurant in Reudnitz. Heute Schlachtfest.

Pragers Bier-tunnel. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst. Bayerisch und Lagerbier ff. Carl Prager.

Universitätskeller, C. Benker, vormals C. F. Schay, Ritterstraße 43. Heute Schlachtfest.

Pilsener Bier, Bürgerlich Bräuhaus, sowie meine bisher geführten Biere ganz vorzüglich, wozu ergebenst einladet. I. Etage 4 Billards I. Etage. d. D.

Schlachtfest empfiehlt F. W. Busch, Kleine Fleischergasse Nr. 7. Früh 8 Uhr Wellfleisch, Kesselfurst etc. Mittag u. Abend Bratwurst, frische Wurst, auch außer dem Hause. Bier ff.

Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremme, Universitätsstraße 3. Zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum „Termin“ Schlachtfest und eine ganz famose „Fest-Gose“. Stierba.

No. 1. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Fr. verw. Vogt. No. 1.

Schiller-Schlösschen. Heute Montag Schlachtfest, ausserdem gewählte Speisekarte, guter Kaffee, frischer Kuchen, Gose u. a. feine Biere. Heute Schweinsknochen mit Klößen. A. Farkert, Neußere Hospitalstr.

Schröter's Restauration. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Gambrinus-Halle, 6. Nicolaisstraße 6.

Mittagstisch in ganzen und halben Portionen, im Abonnement 1/2 Portionen mit Suppe 3 Ngr. Reichhaltige Abendkarte, freundliche Localitäten, ausgezeichnetes Bayerisches und Lagerbier. Fr. Tröster.

NB. Gute Roastbeef mit Madeira-Sauce.

Ein empfehle Re (H. 34) Lager Re De Nefta W Heute Ber Art E chrlide strage Ber Abjuge Eine Goldfa gaffe, worden Berl Zeiter gute B Ber blauer mühlen denselbe gegen Gef marke Winter Gef haltend der Thju Gut Dank u Weir freundl Watern in Weir Werthe desselbe 27 w Puppe Sch wurde Rest de Den Dank wahren liehen, apfernt hat m Gasse. verifcho Diete N Ich mir no golden geliebte von fr Der Adresse im Do gefällig Ser den v for DI magn. Dar Unt Reuy Damp von t geben das U zu stel tung We Damp nomm bemeff



Ein dem Pilsener an Güte gleiches Glas Böhmisches Bier aus der Brauerei Schönpreisen bei Aussia  
empfehlen  
H. Stenger, Katharinenstraße 10.  
Mittagstisch-Abonnement.

# Restaurant zur goldenen Kugel

(H. 34862.) Parkstrasse No. 1b — Hallesche Strasse No. 8.  
Heute saure Rindfleischdaunen, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Vereins-Ragerbier.  
Adolph Forkel.

Restaurant von W. Ronnger, 1—2 Pachhofstraße 1—2.  
Heute Fricassé von Guhn. Dresdener Waldschlösschen fein.

Restaurant von W. Rosenkranz, Reiter Straße 20a, empfiehlt heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

# Waldschlösschen

Täglich reichhalt. Speisek., fr. Kuchen, Kaffee u. Chocolate, div. Biereff. E. Busch.

Heute früh „Speckkuchen“ bei Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.  
Salvator-Bier von Riebel u. Co. ff.

Heute Speckkuchen empfiehlt Bruno Spröde, Gewandgäßch. 4.

Verloren gegangen ist ein gold. Ring, Art Siegelring mit schwarzer Emaille. Der ehrl. Finder wird gebeten denselben Schützenstraße Nr. 14, 3. Etage abzugeben.

Verloren ein Ring mit kleinen Schlüsseln. Abzugeben gegen Belohn. d. C. Hessel, Brühl 89.

Eine violette Ohrklode (Anethol), ohne Goldfassung, ist am Sonnabend von der Magazingasse, Neumarkt bis Thüringer Bahnhof verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben. Magazingasse Nr. 17, III. links.

Verl. hat ein arm. Mädchen 2 Thalerscheine v. d. Reiter Str. 22b bis Schletterstr. 2. Dasselbst gegen gute Belohnung Hof 3 Treppen abzugeben.

Verloren von einer Köchin am Freitag ein blauer Filzput von Burgstraße bis Gr. Windmühlstraße. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben beim Hausmann Gr. Windmühlstr. 15, gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Gefunden wurden einige Wechselstempelmarken. Gegen Insetionsgebühren abzuholen Wintergartenstraße Nr. 16 parterre.

Gefunden wurde ein Bausalender, enthaltend einen Salon nebst Coupon von 200  $\frac{1}{2}$  der Thüringischen Eisenbahn. Abzuholen Alexanderstraße 2. J. G. Prengel.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Dank u. Belohnung abzug. Körnerstraße 2, part.

**Dank.**  
Meinen verehrten Collegen, welche durch ihre freundlichen Beiträge an Geld, Werkzeug und Materialien es möglich machten, dem Buchbinder in Meiningen einen großen Theil seines verbrannten Werkzeuges zu beschaffen, sage ich im Namen desselben besten Dank. Es gingen ein in Summa 27  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$ , außerdem div. Werkzeug, 1 Padet Pappe von G. W., 1 Partie Calico-Kleber von Sch & R. Von den eingegangenen Geldern wurde für 20  $\frac{1}{2}$  9  $\frac{1}{2}$  Werkzeug angekauft, der Rest dem Obigen in Baarem überfandt.  
Gustav Fritzsche.

Den Herren Instrumentenmachern meinen besten Dank für die reichliche Unterstützung die, sie mir während meiner schweren Krankheit zu Theil werden ließen, besonders Herrn Delleff für seine aufopfernde Gefälligkeit, die er mir dabei bewiesen hat und den Aufschußmitteliebden der Krankenkasse. Mögen Alle von solchen schweren Unfällen verschont bleiben.  
Dies wünscht von Herzen der Schwerheimgefrachte  
G. Wädiche nebst Familie.

## Neuer Friedhof!

Ich sichere Demjenigen eine Belohnung zu, welcher mir nachweist, wer die weiße Löffel-Schärpe mit goldener Franse vom Kranze auf dem Hügel meines geliebten Kindes Sonnabend am Begräbnistage von früh bis Mittag gestohlen hat.  
Julie verw. Kunze, Große Fleisberg. 3, I.

Der Herr, welcher auf Y. Z. 100 eine Adresse wünscht, wird dringend gebeten dieselbe im Hauptpostamt in Empfang zu nehmen und gefällige Rücksprache zu veranlassen.

## Achtung!

Herr Herrmann Meltzer aus Dresden wird aufgefordert, seine Wohnung sofort anzugeben. Dambacher.

**Diana-Bad, Nerven-, Blut- u. Erkältungsleiden** sind Gymnastisch-elektromagn. Klen-irische Jellen- und Marmor-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland.

Im „Anteblatt“ vom 14. October 1874 zeigt ein Kaufmann das Eintreffen von „neuen italienischen Brünnetten“ an. Sollte der Staatsanwalt nicht gegen solche unsittliche Einfuhr einschreiten? Oder meint das liebe „Anteblatt“ vielleicht: Brünnetten.

Ein ehebrecherisches Weib steht auf der tiefsten Stufe der Schande und Gemeinheit.

Unserm Freund und Regelbruder Herrn Hermann Kittler ein donnerndes Hoch!!!  
Wir woll'n heut Kittleen gratuliren, Der stets gewissenhaft anknecht, Die Große muß zum Ziele führen, Wenn von der Klein was sehen bleibt, Direct muß ihm der Wurf gelingen, Weil Knecht er nie leiden mag! Drum laßt Ihm ein Hoch auch bringen Vom Regelclub am heutigen Tag!  
Die Sauerer.

fast zu billig, da anerkannt original u. vorzüglich. f. Sptbltt.: 4—6ständ. Schreiburs., Turnersir. 1.

## Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als **Hilfsmittel** anzurathen in

**Katarrhen, Husten, Schwindfuchten, Sautauschlägen,**  
welche mit katarrhalschen oder Schlingbeschwerden verbunden sind, und in ähnlichen Affectionen.  
Breslau. Dr. med. Finkenstejn der ält. prat. Arzt.

Obigen Brust-Syrup empfehlen allein in 15 Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Ngr. in Leipzig  
Wilhelm Kirschbaum, Neumarkt Nr. 19.

Jul. Hübner, Gerberstraße, O. Jessnitz, Grimm, Steinw., Gebr. Spillner, Windmühlstr., Robertschwender, Schützenstr., A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

## Dr. Oelfer's chemische Paste-Ringe

beseitigen Gähneraugen und Ballen auf die leichteste Weise. Carton à 4 und 12 Ringe à 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  in der Droguenhandlung Nicolaisstraße Nr. 52.

Heute Abend vradts 8 Uhr  
L. L. General-Versammlung in Stadt Dresden.

**Beiträge**  
für die Abgebrannten in Meiningen und Breitenbrunn werden nur noch kurze Zeit angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.



## Heil- und Curanstalt Bad Mildenstein,

Schletterstrasse 5.

Kiefernadel-Dampfbäder, die besten vergl. existirenden. Nachweislich die sichersten Heilerfolge bei allen rheumatischen und Nervenleiden, sowie Blutstockungen. Jederzeit werden verabreicht: Extract-Zool, Schwefel, Seifen, Kamillen, Eob, Malz, Stahl, sowie die von mir neu eingeführten

## Moussirenden Gas-Bäder.

## Leipziger Zweigverein

der Gesellschaft für Verbreitung von Volkbildung.  
Montag den 19. October Erster Vortrag des Herrn Prof. Dr. Wenzel: Das Auge.  
Abends 8 Uhr. Erste Bürgerschule.  
Eintrittskarten sind noch zu erhalten bei Herrn Rosenkrantz, Markt 6 und bei Herrn Bruno Schultze, Petersstraße Nr. 18.

## Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Marken für die Suppenvertheilung findet nur während der Zeit vom 19. bis mit 24. October 1874 Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Suppenanstalt an der Thalstraße statt.  
Man bittet daher, da spätere Gesuche durchaus keine Berücksichtigung finden können, um rechtzeitige Anmeldung.

## Der Frauen-Hülfsverein.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr Chorprobe.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Montag Abend 8 Uhr erste Wochenversammlung. Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen. Discussion der Frage Nr. 1, Krankencassen betreffend.  
Der Vorstand.  
Donnerstag, den 22. October, Beginn unseres Winter-Spielclubs im Gesellschafts-Salon zum Restaurant Sophienbad, Dorotheenstrasse Nr. 2.  
Der Vorstand.

## „Flora.“

Morgen Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Kaufstraße Steinweg Nr. 64, im Gewölbe.  
Der Vorstand.

## Arbeiter-Bild.-Verein.

Heute Montag den 19. October außerordentliche Generalversammlung D. V. d. S.

## Metallarbeiter-Gewerksgenossenschaft für Leipzig und Umgegend

Montag den 19. d. M. Abends 8 Uhr Versammlung Nicolaistraße 35 bei Fr. d. h. l. c. Tagesordnung: 1) Erhöhung des Krankengeldes. 2) Sociale Rundschau. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Aufnahme neuer Mitglieder. NB. Die Versammlungen finden jeden Montag bei Ob. statt.  
Die vielbewährte, einzig echte, sofort trocknende Zimmerboden-Glanz-Pasta von Schmitt in Frankfurt a. M. ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Verlauf hier à Schwedel 22  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52.)  
22 20 8 2 of 5 2 7 3 10 02.

## D. G. 7 Uhr. Beginn der Winter-versammlungen, Universitätsstraße 21, 3. St. 1) Geschäftsbericht. 2) Vortrag über Joh. Burckard Wente.

Heute Abend 7  $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung im Vereinslocale im Schützenbause. Mittheilungen über die Berliner Kunstausstellung von Hrn. A. Schieferdecker und Ausstellung von Nachbildungen dafelbst ausgestellter Werke durch Herrn E. Pernisch.  
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

## „Juvenat!“

Heute Abend 7  $\frac{1}{2}$  Uhr Convent in der Kneipe.  
Die Beerdigung des selig entschlafenen Herrn Chr. Sal. Schwenzke, Kaufmann, findet Dienstag früh 8 Uhr vom Trauerbause Gustav-Adolph-Strasse 8 statt.  
Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1  $\frac{1}{2}$  — 2  $\frac{1}{2}$ .  
Bad Petersbrunn Borotheenstr. 11 (Reichel's Garten rechts). Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.  
Eisfeuertafeln I u. II. Dienstag: Saure Kartoffeln mit Schweinefleisch. D. V. Böhne. Ulrich.

Allen lieben Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank, welche den Sarg meines innigst geliebten Trudchens so reich mit Blumen schmückten.  
Julie verw. Kunze.

Gestern Nachmittag 1  $\frac{1}{2}$  Uhr wurde uns unser liebes Kind Elsa im zarten Alter von 4 Monaten durch den Tod wieder genommen.  
Leipzig, den 18. October 1874.  
A. Japf nebst Frau.

Gestern Abend 6 Uhr ist unsere liebe Olga im Alter von 1 Jahr 7 Monaten nach schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen, was hiermit tiefbetruert anzeigen.  
Den 18. October 1874.  
Andreas Damm nebst Frau und Kindern.

Allen lieben Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank, welche den Sarg meines innigst geliebten Trudchens so reich mit Blumen schmückten.  
Julie verw. Kunze.

## Volkswirthschaftliches.

### Dampfschiffahrt auf dem Ocean.

Unter dieser Ueberschrift finden wir in der Newyorker „Evening Mail“ einen Artikel über die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen, von dem wir in nächstehendem eine Uebersetzung geben, da es gewiß interessant ist, auch einmal das Urtheil eines der nicht gerade leicht zufriedenzustellenden Amerikaner zu vernehmen. Die Zeitung schreibt folgendes:  
Welche kolossale Dimensionen gegenwärtig der Dampfschiffahrtverkehr auf dem Ocean angenommen hat, läßt sich am besten an der Thatsache bemessen, daß ungefähr 30 Linien ihre Steamer

zwischen den Ver. Staaten und den Hauptstädten Europa's laufen lassen. Von Newyork gehen oft an einem einzigen Tage 10 bis 12 Dampfer nach auswärtigen Häfen ab, alle mit einer größeren oder geringeren Anzahl von Passagieren und gewöhnlich mit voller Ladung. Die starke Concurrenz, welche die verschiedenen Gesellschaften sich gegenwärtig machen und die in der Herabsetzung der Passagierpreise ihren Ausdruck findet, hat Hunderte veranlaßt, sich auch einmal das Vergnügen einer Reise über den Ocean zu gönnen, die ja auch in den besten Schiffen mit noch größerer Bequemlichkeit gemacht werden kann, als eine Fahrt auf unseren beliebtesten Flugdampfern, und deren

Regelmäßigkeit nicht einmal von unseren Fährböden übertroffen wird.  
Will man von der größten, bestgeleiteten und in jeder Hinsicht vorzüglichsten Linie reden, die den Verkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Europa vermittelt, so steht jedenfalls die Dampfschiffahrtsgesellschaft des Norddeutschen Lloyd in erster Linie. Diese Gesellschaft besitzt 53 eiserne Dampfschiffe erster Classe und hat also die größte Handelsflotte, welche überhaupt existirt. Ungefähr 30 derselben, u. a. Rhein, Main, Donau, Mosel, Neckar, Oder, Deutschland, Hansa, Amerika, Hohenjoller, Hohenstaufen u. bilden die Linie zwischen hier, Southampton, Havre, London und Bremen,

geben zweimal wöchentlich von den Hauptendplätzen Newyork und Bremen ab und laufen Havre und Southampton an, um die Post und Passagiere zu landen oder zu empfangen.  
Alle Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd sind nach den neuesten und vorzüglichsten Modellen an der Clyde gebaut. Was ein klares und gereiftes Urtheil als nothwendig erkannt hatte, was langjährige eigene und fremde Erfahrung als zweckmäßig bewährt hatte, was die Rücksichten auf die Bequemlichkeit der Passagiere wünschenswerth erscheinen ließen, was menschliche Geschicklichkeit leisten konnte, um sowohl in Bezug auf den Bau der Dampfer selbst, als auch auf die Ausrüstung,



